

# handwerkOstsachsen

Kreishandwerkerschaft Görlitz | Kreishandwerkerschaft Bautzen **04-2023**

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



## **GÖRLITZ**

Im Handwerk moderne  
Unternehmensführung

## **GEMEINSAM**

Oberlausitzer  
Unternehmerpreis 2023

## **BAUTZEN**

Stollenprüfung  
im Barockschloss



**ES IST  
ZEIT  
FÜR**  
**ETWAS NEUES.**  
FÜR MOMENTE MIT  
**DEN LIEBSTEN,**  
EINE PAUSE VOM  
**ALLTAG, ENDLICH**  
WIEDER MUSKELKATER,  
EINE PORTION  
**BAUCHKRIBBELN**  
ODER EINFACH MAL  
**FUNKSTILLE.**  
ES IST ZEIT FÜR  
**EIN NEUES ZIEL.**

### **Was ist Ihr Ziel fürs neue Jahr?**

Entdecken Sie es jetzt. Wir unterstützen Sie bei Ihrem Vorhaben mit der passenden Leistung:  
[ikk-classic.de/vorsatz-finden](http://ikk-classic.de/vorsatz-finden)

# Inhalt

## Kreishandwerkerschaft Görlitz

- 4 Vorschau/Einladungen/Termine
- 4 Kampagne zur Fachkräftegewinnung
- 5 Weihnachts- und Neujahrsgrüße vom Görlitzer Landrat und der Kreishandwerkerschaft
- 6 Eine Messe mit Format
- 7 Metall-Innung Kreis Görlitz zu Besuch in Zittau
- 7 INSIDERTREFF 2024
- 8 Im Dialog mit der Politik
- 9 Hoch hinaus für junge Dachdecker
- 9 Sicheres Handwerk
- 10 Hereinspaziert!
- 10 25 Jahre Wirken mit dem Meisterbrief
- 11 Handwerk und mehr im Sächsischen Landtag
- 11 Volksbank Löbau-Zittau & Volksbank Niederschlesien**
- 12 Unternehmensschmiede
- 12 Mitgliederversammlung beschließt neue Satzung
- 13 Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien**

## Kreishandwerkerschaft Bautzen & Kreishandwerkerschaft Görlitz

- 14 Oberlausitzer Unternehmerpreis 2023
- 15 IKK classic informiert**
- 16 Handwerkskammer Dresden**
- 22 Landesgestaltungswettbewerb: Die Gute Form 2023
- 24 Fusion der Bauinnungen
- 24 Gründung und Nachfolge im Fokus
- 25 Autohaus Büchner GmbH**

## Kreishandwerkerschaft Bautzen

- 26 Weihnachtsgrüße der Kreishandwerkerschaft Bautzen
- 26 Berufsschulplanung akut
- 27 Volleyballpokal für "Meister der Kreishandwerkerschaft Bautzen"
- 28 Modepräsentation in der Lausitzhalle Hoyerswerda
- 30 Familientag zwischen Himmel und Erde
- 32 4. Malercamp in den Herbstferien
- 33 Malerinnung besichtigt das "njumii"
- 33 Traditionelle Senioren-Weihnachtsfeier
- 34 Tino Krupper im Innungsvorstand
- 34 Dachdecker beim Oktoberfest
- 35 Stollenprüfung im Barockschloss
- 35 Neues Gebäudeenergiegesetz
  
- 36 SIGNAL IDUNA**



**handwerk Ostsachsen**  
Regionaler Informationsdienst der  
Kreishandwerkerschaften BZ und GR  
3. Jahrgang | 22. Dezember 2023

**Herausgeber:**  
Kreishandwerkerschaft Bautzen  
Wallstraße 8, 02625 Bautzen  
Telefon: 03591 – 52 27 30

Kreishandwerkerschaft Görlitz  
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz  
Telefon: 03581 – 87 74 51

**Redaktion:**  
Teil KHS Bautzen — Sabine Gotscha-Schock  
Teil KHS Görlitz — Daniel Siegel

**Gesamtherstellung & Satz:**  
DDV Neißé GmbH  
Obermarkt 29  
02826 Görlitz

**Fotos:**  
Kreishandwerkerschaft Görlitz &  
Kreishandwerkerschaft Bautzen,  
sowie Bildnachweise im Inhalt,  
pixabay, unplash  
Titelfoto: Paul Glaser

**Verteilung:**  
MEDIA Logistik GmbH, Dresden  
An alle Handwerksbetriebe der Kreishandwerker-  
schaften Bautzen und Görlitz sowie die maßgeblichen  
Behörden und Institutionen

**Druck:** PostModern  
**Druckauflage:** 9.000 Exemplare,  
4. Quartal 2023

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

IMPRESSUM



### Termine der Kreishandwerkerschaft Görlitz

<b>24.02.2024</b>	Freisprechung im Theater Zittau
<b>07.03.2024</b>	Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Görlitz
<b>11. – 15.03.2024</b>	SchauRein – offene Unternehmen
<b>25.04.2024</b>	Girls Day / Boys Day
<b>17.05.2024</b>	Silbermeisterfeier
<b>25.05.2024</b>	Insider 2024
<b>30.05.2024</b>	Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Görlitz
<b>12.06.2024</b>	Bildungsbrunch in der Blauen Kugel
<b>18./19.06.2024</b>	Brotprüfung 24 – Neißepark
<b>07.09.2024</b>	Freisprechung in der Joki in Löbau
<b>28./29.09.2024</b>	Oberlausitzer KarriereTage
<b>02./03.11.2024</b>	Stollenprüfung – Neißepark
<b>28.11.2024</b>	Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Görlitz

### Termine der Kreishandwerkerschaft Bautzen

<b>27.12.2023</b>	wiederda – die Rückkehrermesse im Bahnhof Bautzen
<b>09.01.2023</b>	Sprechtage Passgenaue Vermittlung in der KH Bautzen 07.30 – 12.00 Uhr
<b>06.02.2024</b>	Sprechtage Passgenaue Vermittlung in der KH Bautzen 07.30 – 12.00 Uhr
<b>01. – 03.03.2024</b>	Landesverbandstag der Sächsischen Dachdeckerinnungen in Bautzen
<b>02.03.2024</b>	Zukunftsnavi – die Messe für Ausbildung und Studium im LK Bautzen
<b>05.03.2024</b>	Sprechtage Passgenaue Vermittlung in der KH Bautzen 07.30 – 12.00 Uhr
<b>15.03.2024</b>	Freisprechung LK Bautzen in der "Krone" Bautzen
<b>21.03.2024</b>	Wahlversammlung Elektroinnung Bautzen
<b>25.03.2024</b>	geplant: Goldmeisterfeier der HWK Dresden, auf Einladung
<b>02.04.2024</b>	Sprechtage Passgenaue Vermittlung in der KH Bautzen 07.30 – 12.00 Uhr
<b>20.04.2024</b>	Berufemarkt Kamenz

## Kampagne zur Fachkräftegewinnung

### Darum ist das Handwerk im Landkreis Görlitz so unbezahlbar schön

Der Mangel an Fachkräften hat sich in Deutschland weiter verschärft, und besonders im Handwerk ist dieser zu spüren. Egal welches Gewerbe, überall werden Mitmacherinnen und Mitmacher gesucht. Die Innungen im Landkreis Görlitz sowie die Kreishandwerkerschaft Görlitz wollen gemeinsam mit der DDV Neißer GmbH diese Herausforderung stemmen!

Es läuft eine Onlinekampagne zur Suche von Fachkräften im Bereich des Handwerks für den Landkreis Görlitz in den Gebieten Sachsen, Polen (auf Polnisch) und Tschechien (auf Tschechisch). Den Link finden Sie über den QR-Code. Konkret suchen wir für Sie Fachkräfte aus den Bereichen Holz, Lebensmittel, Rund ums Fahrzeug, Körper und Gesundheit, Bau und Ausbau, Metall und Elektro. Die Bewerber füllen das in der Kampagne eingefügte Formular aus und senden die Bewerbung ab. Diese gehen bei der DDV Neißer GmbH ein



und werden an interessierte Unternehmen weitergeleitet. Gute Gründe für ein Leben im UnbezahlbarLand werden zum Bewerben auf der Seite aufgeführt. Ein Beispiel: „Schon die Lage des Landkreises Görlitz begeistert Rückkehrer, Neubürger sowie alteingesessene Einwohner. Direkt im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien findest Du traumhafte Landschaften, eine einzigartige kulturelle Vielfalt und hohe Lebensqualität.“ Nun kommen Sie als Unternehmen ins Spiel: Sollten Sie in einem der oben genannten Berufe Bedarf an Fachkräften haben, senden Sie bitte eine Mail an die DDV Neißer GmbH. Benötigt werden von Ihnen der konkrete Bedarf und ein Ansprechpartner (Name, Telefonnummer, Mailadresse), an den die potenziellen Bewerber weitergeleitet werden dürfen. Ansprechpartnerin für Sie: Anett Weber, Tel.: 03581 66138-2284, weber.anett@ddv-mediengruppe.de

Wir freuen uns über Feedback zu der Kampagne!



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



# Ein erfolgreiches Neues Jahr

## Weihnachtliche Grüße vom Görlitzer Landrat Dr. Stephan Meyer

Zu Weihnachten grüße ich herzlich alle Handwerkerinnen und Handwerker im Landkreis Görlitz, die wahre Wirtschaftsmacht von nebenan. Derzeit müssen wir uns ernsthaft um den Frieden in Europa sorgen. Energieknappheit, Inflation, Flüchtlingsaufkommen, Schiefelage von Unternehmen – Bund, Länder und Kommunen sind so stark gefordert, wie seit Jahren nicht mehr. Die Lage ist geprägt von Unsicherheit und Zukunftssorgen. Unser Handwerk als stabiler Anker prägt nicht nur die Dächer und Straßen, sondern auch das Herz unserer Region bei Lebensmittelversorgung und wichtigen Dienstleistungen.

Es ist entscheidend, unseren Landkreis als attraktiven Ort zum Leben, Arbeiten und Lernen zu positionieren, um Fachkräfte zu halten und von außen zu gewinnen. Das Handwerk ist auf Nachwuchs angewiesen! Gemeinsam müssen wir im nächsten Jahr verstärkt die Begeisterung bei unseren Kindern frühzeitig wecken, durch praxisnahe Unterrichtsgestaltung in Kooperation mit Handwerksbetrieben bereits in Kita und Schule. Gleichzeitig ist die Organisation von Unternehmensnachfolgen eine große und entscheidende Herausforderung für unsere Region. Gezielte Zuwanderung ist ebenfalls unverzichtbar, damit im Handwerk nicht das Licht ausgeht.



Foto: Landratsamt Görlitz

Lassen Sie uns also die Adventszeit zum Innehalten und zur Neuausrichtung nutzen. Lösungen werden wir vor allem hier vor Ort und gemeinsam finden. Der Landkreis Görlitz und ich persönlich stehen Ihnen als Partner zur Seite. Frohe und gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr für unser Handwerk und den Landkreis Görlitz!

Ihr Landrat  
Dr. Stephan Meyer



## Auf in ein neues Jahr

### Die Kreishandwerkerschaft Görlitz wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2024

Besondere Zeiten erfordern besondere Menschen und diese findet man im Handwerk. Das Handwerk im Landkreis Görlitz hat die Fähigkeit, jede Hürde zu meistern! Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, das gemeinsame Vertreten der Interessen und das Bewahren des Handwerksstandes in diesem turbulenten Jahr danken wir Ihnen herzlich. Mögen Sie während der Festtage den Fokus bewusst auf die Dinge richten, die das Leben schön, reich und lebenswert machen, und mögen Sie zudem mit Zuversicht, Optimismus und Gesundheit ins neue Jahr starten!

Auch wir als Kreishandwerkerschaft wollen unseren Fokus für 2024 weiter schärfen und uns für Sie stark machen. Das Handwerk im Landkreis Görlitz steht vor vielen Herausforderungen

und die bewältigen wir nur gemeinsam. Denn das Handwerk hält zusammen!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage, gute Erholung und einen angenehmen Start ins kommende Jahr.

*Ihr Marcel Schulze, Kreishandwerksmeister Görlitz*

*Ihr Thomas Kratzer, stellv. Kreishandwerksmeister Görlitz*

*Ihr Marcel Schramm, zweiter stellv. Kreishandwerksmeister Görlitz*

*Ihr Daniel Siegel, Geschäftsführung Kreishandwerkerschaft Görlitz*



## Eine Messe mit Format

### 8.000 Besucher bei den Oberlausitzer Karrieretagen 2023

Am letzten Wochenende im September kamen viele Besucher zu den Oberlausitzer Karrieretagen im Messepark Löbau. Am Ende waren es 8.000 Besucher, die sich bei 150 Ausstellern über eine Ausbildung, Weiterbildung oder eine Karriere in der Oberlausitz informierten. "Mit unserer Jobmesse wollen wir Bewerber und Personal direkt zusammenbringen. Das ist auch in diesem Jahr gelungen. Erfreulich groß ist die Nachfrage nach Ausbildung und Studium in der Region. Absolut wichtig, mit Blick auf die Nachwuchssicherung", so Mike Altmann.

Das Handwerk zeigte sich mit dem Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Dresden und der Kreishandwerkerschaft sehr zufrieden. "Dieses Messeformat verbindet die Themen der Fachkräftewerbung und -sicherung. Das Highlight mit dem Schiefer-Herz-Schlagen zog die Besucher an den Stand und auch die Beraterinnen und Beratern waren bei den Gästen sehr gefragt." so der Kreishandwerksmeister zur Messe. Das regionale Handwerk ist geprägt von gegenseitiger Unterstützung und so hat die Kreishandwerkerschaft Görlitz im Rahmen der Oberlau-

sitzer Karrieretage 2023 mit der Aktion „Herz schlagen, Spenden für den Christlichen Hospizdienst Görlitz“ gesammelt.

Am Gemeinschaftsstand des Handwerks wurden, mit Unterstützung der Dachdecker-Innung, Schieferherzen geschlagen. Außerdem wurden die angeschlossenen Innungen zum Spenden aufgerufen. So konnten der Kreishandwerksmeister Marcel Schulze und der Geschäftsführer Daniel Siegel an den Christlichen Hospizdienst Görlitz den Erlös in Höhe von über 2.300 Euro übergeben. Die Oberlausitzer Karrieretage haben sich im regionalen Veranstaltungskalender etabliert und auch der Termin für die nächste Auflage steht schon fest: Am 28. und 29. September 2024 finden die Karrieretage erneut im Messepark Löbau statt. So ist auch das Handwerk wieder mit vertreten.

Wenn Sie die Oberlausitzer Karrieretage noch einmal in bewegten Bildern sehen möchten, nutzen Sie den QR-Code und sehen sich den Bericht von Sachsen Fernsehen an:



Großer Andrang herrschte bei den Beratungen zur Meisterausbildung. Die Aktion Herzen schlagen für die gute Sache stieß auf großes Interesse. Pascal Freiberg half den Besuchern dabei.

Fotos: M.Schröder/  
Oberlausitzer Karrieretage (3)



Übergabe des Spendenschecks durch die Kreishandwerkerschaft Görlitz. Foto: KHS Görlitz



## Metallbau-Innung Kreis Görlitz zu Besuch in Zittau

Am 14. November kamen knapp 20 Gäste in die Wirkungsstätte des Innungsobers Thomas Kratzer nach Zittau. In der letzten Mitgliederversammlung der Innung für das Jahr, ging es um die Gesundheit, das Vernetzen in der Interessengemeinschaft und das duale Studium im Handwerk. Der Fachverband Metall Sachsen informierte die Anwesenden über den Mehrwert, den der Landesinnungsverband für die Betriebe bildet und auch die IKK classic zeigte, im Rahmen eines Gesundheitschecks, dass Gesundheit auch Chefsache ist. Dieser Check-Up kann individuell für jeden Betrieb gestaltet werden und das Besondere dabei ist, dass die IKK classic dazu in die Betriebe kommt. Nach einem Rundgang stellte Frau Groß von der Hochschule Zittau/Görlitz den Mitgliedern das KIA-Studium als eine Möglichkeit der Fachkräftegewinnung vor. Es verbindet eine Berufsausbildung in Ihrem Unternehmen mit dem Ingenieurstudium. Für die Bewerber:innen hat KIA wegen der um 2 ½ Jahre verkürzten Ausbildungszeit, Vergütung durch die Unternehmen und dem

hohen Praxisbezug eine hohe Attraktivität. Die Partnerbetriebe schätzen diese Studienform vor allem wegen der frühzeitigen Bindung leistungsfähiger Bewerber an das Unternehmen und deren zielgerichtete Entwicklung. Für die Sicherung der Unternehmensnachfolge ist KIA eine gern genutzte Möglichkeit. Die Hochschule Zittau/Görlitz bietet im KIA verschiedene Studiengänge im Bereich Metall und Elektro an.

**Interesse am KIA-Programm?** Dann finden Sie hier die Ansprechpartnerin:

Dipl. Wirtsch. Ing. (FH) Kristin Groß - KIA-Beauftragte des Rektors, Hochschule Zittau/Görlitz

Mail: [kristin.gross@hszg.de](mailto:kristin.gross@hszg.de) / Tel.: 03583 6124811

**Gesundheitscheck auch für Ihre Mitarbeiter?** Dann sprechen Sie doch einfach die Kollegin der IKK classic an:

Ines Pawlas – Marketing, IKK classic

Mail: [ines.pawlas@ikk-classic.de](mailto:ines.pawlas@ikk-classic.de) / Tel. 035915015-61016



Fotos: KHS Görlitz



## INSIDERTREFF 2024 – Buchungsportal geöffnet

INSIDERATLAS, INSIDERTREFF und ONLINEINSIDER haben sich als zentrale Instrumente der Beruflichen Orientierung im Landkreis Görlitz etabliert. Grundlage für diese erfolgreiche Arbeit ist das seit 2011 bestehende enge Bündnis zwischen dem Landkreis Görlitz, der Industrie- und Handelskammer Dresden, der Handwerkskammer Dresden, der Agentur für Arbeit Bautzen und unserem Jobcenter des Landkreises Görlitz sowie die Unterstützung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.

Ab sofort startet die Vorbereitung der INSIDER-Saison 2024. INSIDERATLAS, INSIDERTREFF und ONLINEINSIDER stehen auch im Jahr 2024 wieder als Plattformen für die Nachwuchsgewinnung zur Verfügung. Ab sofort ist das Buchungsportal für alle Ausbildungsbetriebe geöffnet.



Der INSIDERTREFF – die Messe für Ausbildung und Studium im Landkreis Görlitz wird im kommenden Jahr am 25. Mai 2024 in der Messehalle Löbau stattfinden. Alle Unternehmen sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit zur Gewinnung Ihrer zukünftigen Fach-

kräfte zu nutzen. Die Vorstellung des Unternehmens und der Ausbildungs- und Studienangebote im INSIDERATLAS und auf dem ONLINEINSIDER sind im INSIDERPAKET ebenfalls enthalten. Für Ihre Anmeldungen steht Ihnen das Onlineformular auf dem ONLINE-INSIDER ([www.insider-goerlitz.de](http://www.insider-goerlitz.de)) bis 31. Dezember 2023 zur Verfügung.



# Im Dialog mit der Politik

## Handwerkerfrühstück im Café Central



Daniel Siegel (2.v.l.) moderierte das Handwerkerfrühstück mit Ministerpräsident Michael Kretschmer im gut gefüllten Café Central in Görlitz. Auch für persönliche Gespräche war Zeit wie mit Familie Glaubitz. Fotos: KHS Görlitz / Paul Glaser

Die Lage des Handwerks ist aktuell durchwachsen und die Herausforderungen der Handwerksunternehmen müssen offen gesprochen werden. Dieses taten am 11. Oktober knapp 40 Gäste und der Ministerpräsident Michael Kretschmer nahm sich der Dinge an. Das Handwerk im Landkreis Görlitz fühlt sich von der Politik vernachlässigt und bei den vielen Hilfspaketen, die die Bundesregierung geschnürt hat, nicht ausreichend bedacht. Das ist das Fazit aus der Diskussion mit Ministerpräsident Michael Kretschmer und Landrat Stephan Meyer (beide CDU) am Mittwochmorgen in Görlitz. (An vielen Dingen wird aktuell gespart und warum wird nicht an der Bürokratie gespart, so der Standpunkt von Thomas Kratzer, Innungsoberrmeister der Metallbauinnung Kreis Görlitz.)

Die Bürokratie ist zu einem Dickicht geworden, das nicht mehr über- und durchschaubar ist. *"Allein schon aus dieser Tatsache heraus schwindet der Anreiz für unsere Kinder, die Firma des Vaters mal zu übernehmen"*, sagte der Obermeister weiter. „Die Bürokratie bremst einen nicht nur in der Selbständigkeit, auch auf dem Weg in die Selbständigkeit werden Gründungen verzögert oder finden sogar nicht mehr statt.“ So ein anderes Beispiel aus dem Handwerk. Michael Kretschmer nahm den Handwerkern aber auch die Hoffnung, dass sich die Lage bei dem Vergabeverfahren so schnell ändern wird. „Selbst die Wirtschaftsverbände sind dagegen, das Vergaberecht in Sachsen auf den jetzigen Entwurf zu ändern“, so der Ministerpräsident. Das Handwerk wünscht sich ein schlankes Vergaberecht, welches ein Zeitgewinn für die Betriebe ist.

Im Landkreis Görlitz fehlt der Nachwuchs, nicht nur in den Gründungen. Die Auszubildendenzahlen müssen wieder steigen. „Qualität und Kenntnisse bei den jungen Leuten haben in den vergangenen Jahren sehr nachgelassen. Ich vermisse auch

eine Wertschätzung der Ausbildung im Handwerk in der Gesellschaft“, sagt Siegmund Schulze. Handwerk muss mehr Wertschätzung finden! Daniel Siegel, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Görlitz, sagt zur Veranstaltung: „Mit Formaten wie diesem wollen wir zeigen, dass es nur gemeinsam gehen kann. Das Handwerk spürt schnell und direkt, wie neue oder veränderte Gesetze und Verordnungen den Alltag auf der Baustelle, in der Werkstatt und im Büro beeinflussen.“ Für uns als Kreishandwerkerschaft Görlitz heißt das im Umkehrschluss, als Interessenvertretung des Handwerks, die Dinge darzustellen, wo Betriebe unter Bürokratielast oder Kostenbelastung nicht ihrer Arbeit nachgehen können. Das Handwerkerfrühstück hat dazu beigetragen.

**Sie haben Fragen zur politischen Arbeit der Kreishandwerkerschaft Görlitz oder möchten ein Teil dieser Gemeinschaft werden? Dann sprechen Sie uns an:**

Daniel Siegel – Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Tel.: 03581 877450 / E-Mail: [d.siegel@khs-goerlitz.de](mailto:d.siegel@khs-goerlitz.de)





Foto: Dachdecker-Innung Dresden

## Hoch hinaus für junge Dachdecker

### Freisprechung im Dreiländereck

Die Gesellenfreisprechung der Dachdecker aus der Region Görlitz fand dieses Jahr im Berggasthof auf der Koitsche statt. Mit dem Blick auf das Dreiländereck hatte der amtierende Innungsbezirksmeister Andreas Richter eine gute Brücke, den jungen Handwerkern zu zeigen, was nun alles vor ihnen liegt. Gemeinsam mit den Familien der Junggesellen, Ausbildungsbetrieben, Gesellenprüfungsausschuss und den Obermeister der Dachdecker-Innung Dresden Kay Wagner (r.) sowie Berufsschullehrer

Rainer Urbanke (3.v.l.) wurden die neun frischgebackenen Junggesellen in den Gesellenstand aufgenommen.

### Sie haben Fragen zur Arbeit der Dachdecker-Innung Dresden?

Dann sprechen Sie die Kolleg:innen einfach an:

Dachdecker-Innung Dresden

Tel: 0351 43870640

E-Mail: [kontakt@dachdecker-innung-dresden.de](mailto:kontakt@dachdecker-innung-dresden.de)

## Sicheres Handwerk

### Die Sicherung der Fahrradgeschäfte

Ab und zu wird in den Medien von Einbrüchen in Fahrradgeschäften berichtet. Erschreckend dabei ist, wie gezielt die Täter vorgehen. Bei derartigen Einbrüchen werden oft nur die hochwertigen Fahrräder, explizit E-Bikes, entwendet. Häufig entstehen Schadenssummen im vier- bzw. fünfstelligen Bereich.

Um den Tätern die „Arbeit“ erheblich zu erschweren, empfiehlt die Polizei verschiedene technische Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Eine geeignete Einbruchmeldetechnik ist dabei unerlässlich. Siehe dazu die Broschüre „Schlechte Geschäfte für Einbrecher“. Diese können Sie über den QR-Code abrufen. In der Broschüre fin-



den Sie einige Beispiele zur Sicherung eines Fahrradgeschäfts oder anderen Unternehmen.

Die polizeiliche Beratungsstelle des Fachdienstes Prävention, bietet dazu kostenlose Vor-Ort-Beratungen im Landkreis Görlitz und Bautzen an. Dabei wird eine individuelle Schwachstellenanalyse durchgeführt. Dies ist Grundlage für ein effektives Sicherheitskonzept.

### Sie haben Fragen zur Arbeit der Prävention der Polizei?

Dann sprechen Sie die Kolleg:innen an:

Polizeidirektion Görlitz / Fachdienst Prävention

Tel.: 03581/650-502 oder -507

E-Mail: [paevention.dp-gr@polizei.sachsen.de](mailto:paevention.dp-gr@polizei.sachsen.de)



## Hereinspaziert!

### Nach dem Gesellenbrief ist vor dem Meisterbrief

Mit Teil 4 der Meisterausbildung können Sie oder ihre Mitarbeitende ab dem **18. März 2024** in Görlitz beginnen. Die betriebliche Ausbildung ist ein wichtiges Instrument, den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Aufgabe des Ausbilders ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent in die betrieblichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzubinden und fachgerecht zu qualifizieren.

Der Kompaktlehrgang dauert nur sechs Tage. Zur Anmeldung geht es über den QR-Code.



Foto: Paul Glaser

## 25 Jahre Wirken mit dem Meisterbrief - jetzt sind Sie dran!



Am **17. Mai 2024** wird die große Silbermeisterfeier der Kreishandwerkerschaft Görlitz stattfinden. Alle Meisterinnen und Meister, die ihre Prüfung bereits vor 25 Jahren (1998, 1997, ...) absolviert haben, können einen Silbernen Schmuckmeisterbrief anfordern. Antragsberechtigt sind der Jubilar selbst, Angehörige des Jubilars und Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Dresden für ihren Mitarbeiter, unter Nachweis des Meisterabschlusses (Kopie Meisterbrief oder Prüfungszeugnis). Die Ausfertigung ist für aktive Meisterinnen und Meister kostenfrei. Bestellungen, inklusive Kontaktdaten und Nachweis, richten Sie bitte per E-Mail an folgende Adresse: [ehrunen@hwk-dresden.de](mailto:ehrunen@hwk-dresden.de)

Gern können Sie sich auch direkt in der Kreishandwerkerschaft Görlitz melden.

Ansprechpartner:

Daniel Siegel – Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Tel.: 03581 877450

E-Mail: [d.siegel@khs-goerlitz.de](mailto:d.siegel@khs-goerlitz.de)



# Handwerk und mehr im Sächsischen Landtag

## 20. großer parlamentarischer Abend des Sächsischen Handwerkstages

Der Sächsische Handwerkstag ist die Spitzenorganisation des Handwerks im Freistaat und damit die höchste demokratische Vereinigung der Handwerker des Landes. Zugleich ist es auch ein maßgebendes Forum, welches branchenübergreifend der Willensbildung zu allen, betreffenden Fragen zum sächsischen Handwerk dient. Die Kreishandwerkerschaft Görlitz war auch zu Gast, um mitzudiskutieren und die Interessen des Handwerks zu vertreten.

**Sie haben Fragen zur politischen Arbeit der Kreishandwerkerschaft Görlitz oder möchten ein Teil dieser Gemeinschaft werden?**

Dann sprechen Sie uns an:

Daniel Siegel – Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Tel.: 03581 877450 / E-Mail: d.siegel@khs-goerlitz.de



v.l. Daniel Siegel, Tobias Neubert, Marcel Schramm, Marcel Schulze, Thomas Kratzer und Dr. Jörg Dittrich. Foto: Sächs. Handwerkstag/Michael Schmidt

**Optimistisch nach vorne schauen.**

Mit VR Smart flexibel – dem Unternehmerkredit.



Test in „Euro am Sonntag“-Ausgabe 35/2023. Im Test zehn Institute, vier davon mit Konditionen „TOP“-oder besser. Ausgabe 35/2023

**Ganz einfach jederzeit über bis zu 100.000 Euro frei verfügbar.**

Welchen Herausforderungen Sie sich auch gegenübersehen, VR Smart flexibel bietet Ihnen die finanzielle Flexibilität, auf alles zu reagieren, was kommen mag.

- + Kreditrahmen von **5.000 bis 100.000 Euro**
- + Entscheidung **innerhalb weniger Minuten**
- + Auszahlung i. d. R. **innerhalb von 24 Stunden**
- + Anfrage mit nur **vier Finanzkennzahlen**
- + Flexibel bleiben **ohne Zusatzkosten** mit Ratenpause, vorzeitiger Ablöse, Laufzeitverlängerung und Zusatzliquidität

Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz Bank GmbH, ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

**Wir beraten Sie gerne!**

**Web** vb-loebau-zittau.de  
**Web** vrb-niederschlesien.de



Im Landkreis Görlitz gibt es etwa 4.200 Handwerksbetriebe und jeder einzelne Unternehmer oder Unternehmerin spürt, dass die Personalführung eine andere ist als noch vor einigen Jahren, dass der administrative Aufwand größer geworden ist und dass das Bewerben des Unternehmens sich stark verändert hat. Getragen von dem Gedanken einer modernen Unternehmensführung, haben alle Handwerksbetriebe im Landkreis Görlitz die Kreishandwerkerschaften Görlitz und CRESTCOM Führungsschulen Sachsen & Thüringen die Unternehmensschmiede ins Leben gerufen.

Ziel ist es, der Unternehmerschaft im Landkreis Görlitz einen Methodenkoffer an die Hand zu geben, der sie krisensicher macht und zugleich eine moderne Unternehmens- und Personalführung ermöglicht. Die Kurse der „Unternehmensschmie-

de“ werden direkt über die CRESTCOM Führungsschulen Sachsen & Thüringen gebucht und werden für Innungsbetriebe oder Mitglieder des „Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz e.V.“ um 300 Euro rabattiert.

**Noch kein Innungsmitglied und Interesse an der Unternehmensschmiede? Dann melden Sie sich bei uns:**

Daniel Siegel – Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Tel.: 03581 877450 / Mail: [d.siegel@khs-goerlitz.de](mailto:d.siegel@khs-goerlitz.de)

Kurse können Sie direkt über den QR-Code finden:



## Mitgliederversammlung beschließt neue Satzung und stellt damit die Weichen

Am Donnerstag, dem 30.11.2023, haben die Vertreter der Innungen mit einem überwältigendem Ergebnis für die Neuausrichtung der freiwilligen Dachorganisation des Handwerks im Landkreis Görlitz gestimmt. „Wie bereits in vergangenen Mitgliederversammlungen besprochen, möchten wir die Innungen und die Kreishandwerkerschaft Görlitz in ein neues Zeitalter heben und die ‚Bürokratie‘ innerhalb der freiwilligen Organisationen abbauen. Wir wollen schneller, moderner und transparenter werden! In der Auswertung der Abstimmung vom Anfang der Mitgliederversammlung in Niesky zeigte sich auch, dass die Kreishandwerkerschaft die Interessen nur vertreten kann, wenn die Innungen das Gespräch suchen. Wir möchten aktiver für die Innungen und Handwerksorganisationen werden. Die neue Satzung macht es uns möglich, mehr Interessen zu bündeln und uns breiter aufzustellen“, sagt Marcel Schulze, Kreishandwerksmeister im Nachgang zur Versammlung.

Weitere Themen waren die neue Unternehmensschmiede, die Veranstaltungen im kommenden Jahr und die personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle. Die Satzung liegt nun der Handwerkskammer Dresden zur Genehmigung vor und soll am 01.01.2024 in Kraft treten.



Kreishandwerksmeister Marcel Schulze. Foto: Paul Glaser

# "Gästeliebling 2023" in der Oberlausitz

## Alte Schmiede Lückendorf

### Was macht Sie und Ihre Geschichte aus?

Der Wunsch zum eigenen Unternehmen begann mit einer fundierten Ausbildung und Qualifikation bis zur Hotelmeisterin, setzte sich mit erfolgreichen Jahren in der gehobenen Gastronomie in Österreich fort und fand mit der Möglichkeit zur Übernahme eines erfolgreichen Gasthofs im kleinsten Mittelgebirge Deutschlands sein lang ersehntes Ziel. Doch dieses Ziel verschwand zunächst ganz schnell wieder, da der erfolgreiche Start plötzlich mitten in der Corona-Krise lag. Angst, Unsicherheit und dann eine große Portion Mut und Durchhaltevermögen führten aber dennoch bereits im ersten Jahr nach Corona zur Auszeichnung als "Bester Gasthof in Sachsen". Dabei stehen ein großartiges Team, der täglich neu zu erfüllende qualitative Anspruch und eine große Begeisterung im Mittelpunkt der gastfreundlichen Arbeit. Buchstäblich mit offenen Armen den Gast empfangen, verwöhnen und ihm eine kleine Auszeit vom Alltag zu gönnen, sind die Zutaten für eine erfolgreiche Geschichte auf der Sonnenseite des Zittauer Gebirges in Lückendorf.

### Welche Rolle spielt für Sie die Zusammenarbeit mit der Sparkasse?

Die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien war von Anfang ein starker und fairer Partner in allen Fragen der Finanzierung. Bereits in der frühen Phase der Kaufpreisfindung zur Übernahme des Unternehmens hat sich die Hausbank konstruktiv

und fachlich fundiert in den Prozess eingebracht. So konnten bereits zu diesem Zeitpunkt die Rahmenbedingungen sowohl für die Finanzierung der Übernahme als auch für die konkrete Begleitung und Umsetzung geschaffen werden. Insgesamt ist die Bank auch heute ein verlässlicher Partner und Dienstleister in allen wichtigen Fragen zur finanziellen Abwicklung des laufenden Geschäftsbetriebes.

### Welche Themen werden Sie in Zukunft begleiten?

Die größten Herausforderungen liegen in der erfolgreichen Gastronomie wohl gerade in der Begeisterung der einzelnen Mitarbeiter für das große Ganze. Nur durch Motivation, Eigenverantwortlichkeit und Kreativität wird es in Zukunft gelingen, leistungsfähige Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden und gleichzeitig den unternehmerischen Erfolg zu sichern und eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. Hier muss ein Umdenken erfolgen, um langfristig für Mitarbeiter wieder attraktiv zu werden. In einer immer schneller werdenden Welt wird die Gastronomie mehr und mehr ein Rückzugsort werden, der nicht nur für gutes Essen und Trinken stehen wird, sondern zum Auszeitnehmen und Innehalten. Insofern wird es stärker Veränderungen von Konzepten, Ausstattungen und Angeboten geben, die sich spannenderweise endlich am glücklichen und zufriedenen Gast ausrichten. Eine große Herausforderung für jeden motivierten und leidenschaftlichen Gastwirt.



**Heimat gemeinsam gestalten-  
Oberlausitzer Mittelstand und Sparkasse.**

Lassen Sie sich jetzt beraten.  
☎ 03583 603-0  
🌐 [spk-on.de/mittelstand](https://spk-on.de/mittelstand)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Oberlausitz  
Niederschlesien



## Oberlausitzer Unternehmerpreis 2023

Zum 28. Mal hatte die Marketinggesellschaft Oberlausitz die Verleihung des „Oberlausitzer Unternehmerpreises“ ausgerufen. Nominiert werden sollten in diesem Jahr vorrangig Unternehmen aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz, die sich mit herausragenden Leistungen besonders dem „Nachhaltigen unternehmerischem Handeln“ verschrieben haben.

29 Nominierungen aus beiden Landkreisen sind bei der Jury eingegangen, darunter etliche aus dem Handwerksbereich:

- Siegfried Schur Baubetrieb GmbH, Boxberg OT Kringelsdorf
- Ottendorfer Mühlenbäcker GmbH, Ottendorf-Okrilla
- Autohaus Winter, Bretznig
- F + S Mieting Bau GmbH, Neukirch
- Tischlerei Mütze, Dipl. Ing. Susann Mütze, Kamenz
- Reisemobilmanufaktur und Möbeltischlerei Steffen Schirner, Sohland a.d. Spree
- Tischlerei Marian Wenk, Panschwitz-Kuckau

Die branchenübergreifende Jury entschied sich für folgende drei Unternehmen:

- Tischlerei Mütze, Dipl. Ing. Susann Mütze, Kamenz
- Teichwirtschaft Petershain, Ing. Armin Kittner, Quitzdorf am See
- Charlotte Meentzen, Kräutervital Kosmetik GmbH, Radeberg

Die drei gleichwertigen Preise wurden innerhalb des 1. Oberlausitzer Wirtschaftsgipfels am 25. Oktober durch den Görlitzer Landrat Dr. Stephan Meyer und die Beigeordnete des Bautzener Landrats Dr. Romy Reinisch überreicht.

In der Laudatio für die Tischlerei Mütze ging Manuela Salewski auf den Werdegang der 42jährigen Diplomingenieurin für Holztechnik ein, die durch den frühen Tod Ihres Vaters schneller als geplant den Familienbetrieb 2015 übernahm. Inzwischen leitet sie den Betrieb mit 13 Mitarbeiter als zweifache Mutter, engagiert sich im Gesellenprüfungsausschuss der Innung und wurde 2023 in den Innungsvorstand gewählt. In ökologischer Hinsicht ist das Unternehmen auf einem guten Weg: Strom und Wärme werden selbst produziert, über eine Photovoltaikanlage bzw. mittels Holz- und Späne-Resten. Das Unternehmen ist Mitglied der sächsischen Umwelt- und Klimaallianz. Frau Mütze bildet selbst aus, bietet Schülern Praktika an und engagiert sich bei der Berufsorientierung an umliegenden Schulen. Im September feierte das Unternehmen sein 200-jähriges Bestehen.

Wir gratulieren den Nominierten und ganz besonders den drei Preisträgern!



Insgesamt waren 29 Nominierungen bei der Jury eingegangen.  
Foto:  
Torsten Kellermann

Susann Mütze (m.) erhielt einen der drei Oberlausitzer Unternehmerpreise 2023.

Foto: KHS Bautzen



## Sie verstehen Ihr Handwerk. Wir auch!

### Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung der IKK classic

Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für jedes Unternehmen eine wichtige Ressource. Mit einem gezielten betrieblichen Gesundheitsmanagement lassen sich gesundheitsförderliche Arbeitsprozesse und -strukturen systematisch und nachhaltig gestalten. So werden die Belastungen der Beschäftigten reduziert und die Leistungsfähigkeit und Gesundheit gestärkt.

Als größte Krankenkasse für das Handwerk hat die IKK classic

ein betriebliches Gesundheitsmanagement entwickelt, das nach den Wünschen der Unternehmen gestaltet ist. Besonders kleine und mittlere Betriebe, die selbst nur geringe Ressourcen für das Thema haben, profitieren besonders von den Angeboten, da diese flexibel auf die jeweiligen Betriebe angepasst werden können.

<http://www.ikk-classic.de/bgm>

## Handwerk mit hoher Lebenszufriedenheit

### IKK classic-Studie zeigt: Handwerkerinnen und Handwerker schätzen ihre Gesundheit als gut bis sehr gut ein.

Die meisten Handwerkerinnen und Handwerker fühlen sich in ihrem Beruf gesund und sind zufrieden. Das geht aus der repräsentativen Studie „So gesund ist das Handwerk“ hervor, welche die IKK classic in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln und dem Meinungsforschungsinstitut GfK SE Ende 2022 durchführte. 85 Prozent der Befragten beschrieben ihren aktuellen Gesundheitszustand als gut bis sehr gut. Insbesondere jüngere Handwerkerinnen und Handwerker unter 30 Jahren fühlen sich mit über 95 Prozent gut bis sehr gut. Auch ältere Befragte geben einen überwiegend guten bis sehr guten Gesundheitszustand an. „Die positive Bewertung des eigenen Gesundheitszustandes spiegelt das persönliche Wohlbefinden eines Menschen wider, zudem deutet sie auf eine optimistische Grundeinstellung hin und hat dadurch einen positiven Einfluss auf die tatsächliche Gesundheit“, erklärt Katja Keller-Landvogt, Referentin Forschung und Entwicklung in der betrieblichen Gesundheitsförderung bei der IKK classic. Das Gesundheitsempfinden ist im Handwerk insgesamt hoch und fällt deutlich positiver aus als in der deutschen Gesamtgesellschaft. Zudem gaben 87 Prozent der im Handwerk beschäftigten Personen an, eine hohe Lebenszufriedenheit zu haben.

Aufgrund des demografischen Wandels, des zunehmenden Fachkräftemangels und der längeren gesetzlichen Arbeitszeit bleibt der gesundheitsfördernde Umgang mit körperlichen Belastungen jedoch ein bedeutsames Thema. Das zeigen auch regelmäßige Auswertungen der Arbeitsunfähigkeitsdaten von erwerbstätigen Mitgliedern, die bei der IKK classic mit Anspruch auf Krankengeld versichert sind. Besonders Krankheiten des Muskel- und Skelettsystems kommen im Handwerk häufig vor. Dem gilt es weiterhin entgegenzuwirken. Die Gesundheit der Beschäftigten ist ein relevanter Faktor für den Unternehmenserfolg. „Um den subjektiven Gesundheitszustand auf einem guten Niveau zu halten und den gesundheitsförderlichen Umgang mit körperlichen Belastungen zu stärken, sollten Betriebe die Gesundheit ihrer Beschäftigten fördern. Mit unseren Angeboten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) unterstützt die IKK classic das Handwerk aktiv und praxisnah“, sagt Katja Keller-Landvogt.

Informationen, wie die IKK classic Unternehmen bei der betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützt, finden Sie unter [www.ikk-classic.de/bgm](http://www.ikk-classic.de/bgm)

## Jetzt anmelden!

### Online-Seminare/Seminare zum Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel verändert sich wieder einiges für Arbeitgeber und Mitarbeiter in den Personal- und Lohnbüros. Was genau, erfahren Interessierte wieder in den Jahreswechselforen der IKK classic. Diese fassen alles Wissenswerte über die wichtigsten Änderungen im Sozialversicherungs-, Steuer- und Arbeitsrecht inklusive Neuerungen aus der IKK classic zusammen. Das Online-Seminar/Seminar dauert etwa eineinhalb Stunden und steht allen Betrieben offen.

**Weitere Termine für kostenfreie Seminare vor Ort:**

**15.01.2024**, 10 Uhr, IKK classic SC BIW, Kamenzer Str. 29b;

**16.01.2024**, 10 und 14 Uhr, IKK classic SC GR, Wilhelmsplatz 7;

**17.01.2024**, 10 Uhr, Bautzen, Kreishandwerkerschaft Wallstr.8;

**18.01.2024**, 10 Uhr, Zittau, VHS Dreiländereck, Neustadt 47.

**Direkte Anmeldemöglichkeit:** [www.ikk-classic.de/seminare](http://www.ikk-classic.de/seminare)

Nach Anmeldung erhalten die Teilnehmer ihre Zugangsdaten und alle weiteren Informationen zum Ablauf per E-Mail.

## 25. Volleyballturnier

### Handwerker spielen für einen guten Zweck

Am **23. März 2024** findet der traditionelle Handwerker Cup zum 25. Mal statt. Austragungsort ist die Sporthalle in Görlitz-Rauschwalde. Organisator und Veranstalter sind der SV KOWEG Görlitz und die IKK classic. Unterstützt wird die Veranstaltung durch die bewährten Partner Versorgungswerke der Kreishandwerkerschaft, die SIGNAL IDUNA Gruppe, die Landskron BRAU-MANUFAKTUR GÖRLITZ Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG, die Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG und die Linden-Apotheke. Interessierte Firmen melden ihre Teams **bis 31. Januar** bei: Ines Pawlas, Tel.: 0151 12508886 oder [ines.pawlas@ikk-classic.de](mailto:ines.pawlas@ikk-classic.de)

*Die IKK classic wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest. Genießen Sie die Zeit im Kreis Ihrer Familie und Freunden. Für das Jahr 2024 alles Gute und viel Erfolg für ihre beruflichen sowie persönlichen Vorhaben!*

[www.njumii.de/kurse](http://www.njumii.de/kurse)


## WEITERBILDUNG VOR ORT

### Ausbildereignung nach AEVO (Crashkurs)

In diesem Kompaktseminar wird das notwendige Wissen zum erfolgreichen Ablegen der Ausbilder-eignungsprüfung in kurzer Zeit vermittelt. Die erfolgreich bestandene Prüfung kann für Meisterschüler als Teil IV der Meisterprüfung anerkannt werden.

Mo – Sa 26.02. – 02.03.2024 (Bautzen)

Mo – Sa 18.03. – 23.03.2024 (Görlitz)

### Geprüfter kaufmännischer Fachwirt (HwO)

Die Aufstiegsfortbildung richtet sich an Interessenten mit einer Berufsausbildung im kaufmännischen oder verwaltenden Bereich. Mit dem vermittelten Wissen können Sie ein breites Tätigkeitsfeld im kaufmännischen Bereich wahrnehmen und sich neue Aufgabengebiete erschließen.

Mo/Mi/Sa 18.03.2024 – 29.03.2025

(Bautzen oder online, Teilzeit)

### Geprüfter Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)

Die Aufstiegsfortbildung vermittelt betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse. Bei erfolgreichem Anschluss ist für Meisterschüler die Anerkennung als Teil III der Meisterprüfung möglich.

Di/Do 12.03.2024 – 30.01.2025 (Löbau, Teilzeit)

Mo – Fr 15.04.2024 – 21.06.2024 (Bautzen)

### Buchhaltung kompakt – Grundlagenkurs für Anfänger

In diesem Seminar erwerben Sie in kompakter Form Grundlagen-Kenntnisse sowie weiterführendes fundiertes Fachwissen zur kaufmännischen Finanzbuchhaltung in KMU's.

Mo – Fr 11.03. – 15.03.2024 (Bautzen)

Weitere Termine und Veranstaltungen in Ihrer Region finden Sie unter [www.njumii.de](http://www.njumii.de).



## Informationen und Anmeldung

[annett.haenel@hwk-dresden.de](mailto:annett.haenel@hwk-dresden.de)  
0351 4640-211

# Handwerk ertrinkt in Papierfluten

Talk-Format „Fürs Handwerk nachgefragt“ widmet sich dem Abbau der Bürokratielast im Handwerk



Den Bürokratie-Abbau neu denken – das war ein Ziel der neuen Ausgabe des Talkformats „Fürs Handwerk nachgefragt“ der Handwerkskammer Dresden. Foto: André Wirsig

Eine Milliarde Arbeitsstunden oder 65 Milliarden Euro haben die Unternehmen im vergangenen Jahr in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für die Bewältigung bürokratischer Anforderungen aufgewendet. Knapp zwei Drittel der Selbständigen sehen nach einer Umfrage der Handwerkskammer Dresden die Bürokratie als größte Hürde der Selbständigkeit.

Aus dem Land der Dichter und Denker ist ein Land der Vorschriften und Formulare geworden. Höchste Zeit also, dass der Bürokratieabbau entschlossen angepackt wird.

Wie das geschehen könnte und woran es immer wieder hakt, um diese Fragen kreiste die jüngste Ausgabe des Talkformats der Handwerkskammer Dresden „Fürs Handwerk nachgefragt“. Unter der Überschrift „Bürokratieabbau – damit mehr Zeit für das Handwerk bleibt!“ debattierten in njumii – das Veranstaltungszentrum vier Persönlichkeiten. Neben Jörg Dittrich, dem Präsidenten der Handwerkskammer Dresden, waren dies Benjamin Strasser (FDP), parlamentarischer Staatssekretär im Bundesjustizministerium und Koordinator der Bundesregierung für bessere Rechtssetzung und Bürokratieabbau, Garrelt Duin, Mitglied im Nationalen Normenkontrollrat und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Köln, sowie Elisabeth Kreutzkamm-Aumüller, geschäftsführende Gesellschafterin der Dresdner Backhaus GmbH. Moderiert wurde der Abend von Carolin Hähne, der Pressesprecherin der Handwerkskammer Dresden.

An Beispielen von unnötiger Bürokratie mangelt es nicht. Seien es Gefährdungsbeurteilungen für Schwangere an Arbeitsplätzen, die nur von Männern genutzt werden, oder die Erhebungen für die Statistischen Landes- und Bundesämter, die in unschöner Regelmäßigkeit in die Briefkästen der Betriebe flattern.

Scharfzüngig hob Jörg Dittrich zu Beginn des Abends hervor: „Die Bürokratie hat Deutschland in eine strukturelle Krise geführt. Trotz inzwischen dreier Bürokratieentlastungsgesetzen kommt immer noch mehr Bürokratie hinzu.“

Eine Einschätzung, die Staatssekretär Benjamin Strasser teilte. So sah der FDP-Politiker die Grundursache für das Anwachsen der Papierfluten im „fehlenden Vertrauen des Staates“ gegenüber seinen Bürgern und den Unternehmen. „Mit mehr Vertrauen, braucht es auch nicht immer eine Regulierung. Man muss die Menschen auch einmal einfach machen lassen.“

Elisabeth Kreutzkamm-Aumüller legte am Abend mehrmals den Finger in die Wunde und zeigte auf, wo die Bürokratie Fehlentwicklungen produziert. „Allein durch die Datenschutzgrundverordnung sowie das Hinweisgeberschutzgesetz kommen bei uns im Unternehmen Kosten von monatlich rund 150 Euro zusammen. Beim aktuellen Semmelpreis von 80 Cent müssen wir ordentlich verkaufen, um allein dieses Geld wieder reinzuholen.“

Die Sendung steht auf dem Youtube-Kanal der Handwerkskammer Dresden bereit: [www.youtube.de/hwkDresden](http://www.youtube.de/hwkDresden)

## Wechsel bei den Bäckern

Roland Ermer tritt die Nachfolge von Michael Wippler als Präsident des Zentralverbandes der Bäcker an

Auf der Jahrestagung des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks Anfang November ist Roland Ermer zum neuen Präsidenten des Zentralverbandes gewählt worden. Als Nachfolger von Bäckermeister Michael Wippler aus Dresden möchte der 59-Jährige nach eigenen Angaben vor allem die politische Interessenvertretung intensivieren. Schwerpunkte werden dabei der Bürokratieabbau, die Energiepreise und der Fachkräftemangel sein: „Unsere Branche steht vor großen Herausforderungen. Ich möchte dazu beitragen, dass die Interessenvertretung weiter gestärkt wird und das Bäckerhandwerk als hörbare Stimme wahrgenommen wird. Ich bin davon überzeugt: Gemeinsam können wir viel bewegen.“

Roland Ermer führt mit seiner Frau und seiner Tochter Bäckermeisterin Claudia Finster, die auch Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Dresden ist, einen Bäckereibetrieb in Bernsdorf und engagiert sich bereits seit 1989 ehrenamtlich für das Bäckerhandwerk, zuletzt als Landesobermeister des Landesinnungsverbandes Saxonia. Seit 2012 ist er Aufsichtsratsvorsitzender der Einkaufs-Genossenschaft für Bäckereibedarf

(Bäko) Ost, von 2011 bis 2021 war er Präsident des sächsischen Handwerkstages und ist seit Oktober 2023 Vizepräsident des internationalen Bäckerverbandes UIBC.

Im Rahmen der Jahrestagung des Zentralverbandes, die in Stuttgart stattgefunden hat, würdigte der Zentralverband das außerordentliche Engagement von Michael Wippler und ernannte ihn zum Ehrenpräsidenten. Wippler hatte als Präsident den Zentralverband seit 2015 ehrenamtlich geführt. Der Bäckermeister führt zusammen mit seinem Sohn und seiner Tochter in Dresden das Familienunternehmen, dessen Historie bis ins Jahr 1910 zurückreicht.

Dem neuen Präsidium des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks gehören als Vizepräsidenten Jürgen Hinkelmann, Landesinnungsmeister Westfalen-Lippe, und Matthias Grenzer, Landesinnungsmeister aus Mecklenburg-Vorpommern an. Weitere Präsidiumsmitglieder des Zentralverbandes sind Heinrich Traublinger aus Bayern sowie Andreas Schmitt, Landesinnungsmeister des Bäckerinnungsverbands Südwest.

[www.baeckerhandwerk.de](http://www.baeckerhandwerk.de)



Bäckermeister Roland Ermer ist zum neuen Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks gewählt worden. Foto: André Wirsig

[www.njumii.de/meister](http://www.njumii.de/meister)

## MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
  - » Elektrotechniker
  - » Fahrzeuglackierer
  - » Feinwerkmechaniker
  - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
  - » Gerüstbauer
  - » Gold- und Silberschmiede
  - » Informationstechniker
  - » Installateur und Heizungsbauer
  - » Klempner
  - » Kosmetiker
  - » Landmaschinenmechaniker
  - » Maler und Lackierer
  - » Maßschneider
  - » Maurer und Betonbauer
  - » Metallbauer
  - » Ofen- und Luftheizungsbauer
  - » Raumausstatter
  - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
  - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
  - » Tischler
  - » Uhrmacher
  - » Zahntechniker
  - » Zimmerer
- 
- » Auszubereignung nach AEVO
  - » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

### Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat  
» Anmeldung unter:  
[www.njumii.de/meisterinfo](http://www.njumii.de/meisterinfo)

**Jetzt informieren und jederzeit starten!**  
[kundenberatung@njumii.de](mailto:kundenberatung@njumii.de)  
0351 4640-100

## Kamenzer Möbel-Tischlerei ist preisgekrönt

Susann Mütze führt in siebter Generation den Familienbetrieb – Jetzt wurden sie und Ihre Mitarbeiter mit dem Oberlausitzer Unternehmerpreis geehrt



Susann Mütze führt in Kamenz eine Möbeltischlerei mit aktuell zehn Mitarbeitern und drei Azubis. Foto: Daniel Bagehorn

Es ist ein Jahr voller kleiner und großer Glücksmomente für Susann Mütze – sowohl beruflich als auch privat. Beruflich, weil ihr Unternehmen, die Tischlerei Mütze GmbH, in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feierte und soeben mit dem Oberlausitzer Unternehmerpreis ausgezeichnet wurde. Privat, weil Anfang des Jahres ihre zweite Tochter Sonja zur Welt kam.

„Die Auszeichnung mit dem Unternehmerpreis war eine sehr schöne Überraschung“, freut sich die 42-jährige Diplom-Holztechnikerin. Mit der jüngsten Tochter auf dem Schoß erzählt die rührige Geschäftsführerin, dass für sie schon von Kindheitstagen an klar war, einmal in die Fußstapfen ihrer Vorfahren zu treten und die Tischlerei zu übernehmen. „Ich wollte wirklich schon immer Tischler werden und hab nie über etwas anderes nachgedacht.“ Auf Anraten ihres Vaters machte sie nach dem Abitur aber nicht eine Lehre, sondern fing in Rosenheim an der dortigen Staatlichen Hochschule das Holztechnik-Studium an. „Mein Vater sagte mir damals: ‚Wenn, dann machen wir das richtig‘. Und er hatte recht. Ich bin kaum in der Werkstatt, sondern vielmehr im Büro tätig.“ Seit 2015, nach dem frühen Tod von Vater Dittmar Mütze, führt Susann Mütze als nunmehr siebte Generation die Tischlerei Mütze

mit ihren zehn Mitarbeitern und aktuell drei Auszubildenden. Auf Einbaumöbel nach Maß hat sich das Unternehmen spezialisiert. Für Großkunden, wie Objekteinrichter, aber auch für Privatleute stellen die Kamenzer Schränke, Tische und Küchen her. „Unsere Arbeiten findet man sowohl in Kliniken, Schulen, Altenheimen und Hotels als bei Privatleuten, die bei uns einen Schuhschrank, einen Couchtisch oder einen Raumteiler geordert haben“, erläutert die 42-Jährige, die 2018 auch mit dem sächsischen Gründerinnenpreis ausgezeichnet wurde.

Immer wieder komme es inzwischen auch vor, dass ältere Kunden ein Möbelstück, das noch von Susann Mützes Vater oder Großvater hergestellt wurde, anpassen lassen würden. „Wir verkleinern die Möbel dann und machen sie passend für die neuen Bedürfnisse, zum Beispiel wenn ihre Besitzer in ein Altenheim umziehen“, sagt die Geschäftsführerin. „Wenn man schöne Möbel hat, will man die ja nicht einfach wegschmeißen.“ Dieser Gedanke der Nachhaltigkeit imponiert Susann Mütze und ist auch Teil ihrer eigenen Firmenphilosophie. Dank Photovoltaikanlagen und einer Heizung, in der die Holzabfälle verwertet werden, kann die Tischlerei einen Teil ihres Energiebedarfs

selbst decken. Zudem ist die Mütze GmbH Mitglied der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen, einem Netzwerk für den Austausch zwischen Wirtschaft und Staat, dessen Ziel es ist, im Sinne der Nachhaltigkeit auf ein hohes Niveau an Ressourcen- und Energieeffizienz sowie an Umwelt- und Klimaschutz der sächsischen Wirtschaft hinzuwirken.

Nachhaltig etwas für das Tischler-Handwerk in der Region zu tun, gehört ebenso zu den Grundüberzeugungen der zweifachen Mutter. Als Vorstandsmitglied der Tischlerinnung Bautzen und als Mitglied des Berufsbildungsausschusses engagiert sich Susann Mütze ehrenamtlich. Sie und ihre Innungskollegen sind auf Messen und in Schulen präsent und werben um die nächste Handwerkergeneration.

Ganz dem Motto „Wir denken in Generationen“ verpflichtet, präsentiert Susann Mütze im Büro auch das Faksimile eines alten Gesellenbriefes, den der Wirtschaftsförderer der Stadt Kamenz der Tischlerei zum 200-jährigen Jubiläum überreichte. Es ist der Gesellenbrief von Johann Ernst Arnhold. Dem Vorfahren, der 1823 das Unternehmen in der Lessingstadt gegründet hat, das heute Susann Mütze führt.

[www.tischlerei-mütze.de](http://www.tischlerei-mütze.de)

# Handwerk als Universalsprache

Tischlergeselle Emil Friedländer sammelt in einer Möbelwerkstatt in Norwegen Auslandserfahrung – Der 24-Jährige sagt zur Kommunikation mit seinen Kollegen „Wir verstehen uns über das Handwerk“



Emil Friedländer möchte insgesamt für ein Jahr in Norwegen bleiben und sein Tischler-Handwerk perfektionieren. Foto: privat

Seit August lernt Emil Friedländer Norwegisch – mit seinen neuen Kollegen im hohen Norden versteht sich der Dresdner Tischlergeselle aber auch ohne Sprache ganz gut: „Tischlern verbindet – auch wenn wir nicht die gleiche Sprache sprechen. Wir verstehen uns über das Handwerk“, sagt der 24-Jährige. Seit knapp drei Monaten arbeitet Emil Friedländer in einer Möbelwerkstatt im Zentrum von Oslo.

Schon jetzt ist er sich sicher, dass er seinen von Erasmus Plus geförderten Auslandsaufenthalt auf ein ganzes Jahr verlängern möchte. Ursprünglich wäre der Tischler im Dezember nach Dresden zurückgekehrt – von seiner neuen Wahlheimat hat er aber noch nicht genug.

Sein Arbeitgeber in der norwegischen Hauptstadt ist auf den Bau von individuellen Möbeln und personalisierten Innenausbaukonzepten spezialisiert. Aber auch eine Restaurierungswerkstatt gehört zu dem Handwerksbetrieb, der von zwei Brüdern geführt wird. „Bei unseren Aufträgen handelt es sich um Maßanfertigungen aus Plattenwerkstoffen oder Massivholz“, berichtet Emil Friedländer. Seit seiner Ankunft im August konnte er bereits eigene Projekte umsetzen und z. B. einen Tisch aufarbeiten oder einen Wandschrank fertigen. Auch auf Montage

war er bereits für den Betrieb tätig. Gespannt ist der Dresdner auf ein neues Projekt in Oslo: „Wir arbeiten aktuell am Ausstellungsausbau für ein historisches Museum, das ist für mich das erste Mal.“

In Norwegen fällt dem 24-Jährigen auf, dass Tischler aus Deutschland unter den Handwerkern aus Norwegen einen guten Ruf haben: „Von meinen Kollegen werde ich oft gefragt, wie wir das in Deutschland machen würden und hier gibt es auch viele deutsche Maschinen, die sehr geschätzt werden“, erzählt er. Überrascht war er, dass in der Tischlerei viele norwegische Begriffe den deutschen ähneln.

Im Unterschied zu Deutschland ist seine Arbeitswoche in Oslo etwas kürzer: In Norwegen ist die 37,5-h-Woche üblich. „Da bleibt etwas mehr Zeit, um die skandinavische Natur zu genießen. Der Wald geht direkt hinter dem Haus los“, sagt Emil Friedländer. Mit seinen Kollegen hat er sich z. B. auch angeschaut, wie in einem Freilichtmuseum einzelne Häuser entstehen. Sein Interesse am Tischlerhandwerk wurde schon in seiner Kindheit geweckt: „Mein Patenonkel war Tischler und in meinem Kinderzimmer hatte ich sogar eine Hobelbank stehen“, erzählt der Dresdner. Nach einem Betriebspraktikum in den Deut-

schen Werkstätten Hellerau in der 9. Klasse stand sein Ausbildungswunsch dann fest. Nach dem Abitur erlernte Emil Friedländer sein Handwerk in der Restaurierungswerkstatt historischer Möbel und Holzobjekte Olaf Ehrhardt in Dresden.

Nachdem er im Sommer seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, stand für ihn fest, dass er ins Ausland reisen möchte. Auf Norwegen fiel die Wahl, da das Land schon einmal sein Urlaubsziel gewesen ist und es noch viel zu entdecken gab. Anderen Handwerkerinnen und Handwerkern empfiehlt er den Blick über den Tellerrand: „Die Erfahrung, die man im Ausland sammelt, kann einem keiner nehmen. Ich kann es jedem empfehlen!“, so der Tischler.

## Auslandspraktika in der EU

Ein Auslandspraktikum ist prinzipiell in jedem Land der Welt möglich. Die meisten Azubis absolvieren ein Praktikum innerhalb der Europäischen Union. Denn ein Praktikum in der EU zu absolvieren ist unkompliziert möglich. Durch das Förderprogramm ERASMUS+ ist eine gute finanzielle Unterstützung für die Anreise und den Aufenthalt gewährleistet. Auch andere bilaterale Förderprogramme wie das deutsch-französische Programm ProTandem unterstützen die Durchführung von Praktika finanziell und organisatorisch. Jeder Auszubildende hat die Möglichkeit, sein Auslandspraktikum individuell zu gestalten. Länge des Aufenthaltes, Reiseterrain und Zielland sind dabei frei wählbar. Bei der Beantragung einer geeigneten Förderung unterstützt Sie die Handwerkskammer Dresden.

Franziska Kossol de Haas, Tel: 0351 4640-949, franziska.kossoldehaas@hwk-dresden.de

# Meisterfeier 2023 der Handwerkskammer Dresden

343 Frauen und Männer erhielten Ende November ihren Meisterbrief in der Messe Dresden



Die zehn besten Handwerksmeisterinnen und -meister des Jahrgangs 2023 auf der Bühne der Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden mit ihren Gratulanten. Foto: Michael Schmidt

Die nächste Handwerker-Generation steht in den Startlöchern: 343 Handwerksmeister – 62 Frauen und 281 Männer – aus der gesamten Bundesrepublik haben in diesem Jahr im Kammerbezirk Dresden erfolgreich ein Meisterstudium absolviert. Auf der Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden wurden ihnen am 25. November feierlich ihre Meisterbriefe vor über 2.000 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft übergeben.

Als Unternehmer, Ideengeber, Ausbilder und Führungskräfte werden die neuen Meister in naher Zukunft die Entwicklung des Handwerks in der Region maßgeblich mitprägen. Als Impulsgeber, die anpacken und entscheiden wollen, werden sie ihre Ideen einbringen. „Meister 2023: Wir bestimmen das Klima!“ lautete daher das Motto der diesjährigen Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden. Diesem widmete sich auch die Festrednerin der Veranstaltung, Meteorologin und Fernsehmoderatorin Katja Horneffer. Sie hob hervor: „Es sind die Meisterinnen und Meister 2023, die das Klima von morgen in der Hand haben! Das Handwerk gestaltet das Klima, es verändert das Klima und ohne das Handwerk kann Deutschland sämtliche Klimaziele komplett vergessen.“

Von Meister zu Meister gab Dachdeckermeister Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, der neuen Generation und den geladenen Gästen ein paar

Gedanken mit auf den Weg. „Politik und Gesellschaft müssen den Respekt und die Rahmenbedingungen für die Selbstständigkeit in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen. Nur wenn wir die heutigen Absolventen des Meisterjahrgangs 2023 überzeugen können, in die Verantwortung der Selbstständigkeit zu gehen, können wir unseren Sozialstaat erhalten und die Transformationen leisten. Wir stehen im Angesicht überbordender Bürokratie und dem kultivierten Misstrauen gegenüber Selbstständigkeit am Scheideweg. Hier ist ein Klimawandel nötig.“

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer beglückwünschte die Absolventen: „Das sächsische Handwerk steht für Tradition, Verlässlichkeit, Genauigkeit und Expertise. Wir haben es in starkem Maße dem Handwerk zu verdanken, dass sich der Freistaat wirtschaftlich so gut entwickelt. Die duale Ausbildung ist eine wesentliche Grundlage für die Sicherung des Fachkräftebedarfs und die Stärkung des Innovationsgeistes in Sachsen. Eine stabile, zukunftsorientierte Wirtschaft braucht ein funktionierendes Ökosystem aus Bildung und Wissenschaft, in die langfristig investiert wird. Herzlichen Glückwunsch den Meisterabsolventen und –absolventinnen und danke, dass Sie sich genau für diesen Weg entschieden haben!“

Stellvertretend für die 343 neuen Meister sprach Bäckermeister Tom Niklas Lindner aus

Dresden zu den Gästen und Meistern. „Machen ist wie Wollen, nur krasser, so ein Spruch aus den 70ern. Wir alle haben es gemacht und schlussendlich unseren Meistertitel errungen“, betonte der 22-Jährige. Und an seine Handwerkskollegen gerichtet sagte er: „Ihr habt euch alle dazu entschieden im Handwerk tätig zu werden und die Welt praktisch zu verändern.“

## Zahlen und Fakten zum Meisterjahrgang 2023

In 29 unterschiedlichen Gewerken haben die 343 neuen Meister ihren Abschluss gemacht. Die größte Gruppe stellen mit 41 neuen Meistern die Kraftfahrzeugmechatroniker. Es folgen die Bäcker (26), die Installateur- und Heizungsbauer (25), die Raumausstatter (24), die Zimmerer (22) sowie die Orthopädienschuhmacher (20). Es gab aber auch Gewerke, in denen es in diesem Jahr nur ein erfolgreicher Studienabschluss gemacht wurde. So freuen sich je eine Gold- und Silberschmiedin, eine Konditorin und eine Kosmetikerin über ihren Meistertitel.

246 Meisterabsolventen, und damit der Großteil, der insgesamt 343 neuen Handwerksmeister (rund 72 Prozent) stammen aus dem Freistaat Sachsen. Während der jüngste Meister gerade einmal 19 Jahre alt ist, kommt feierte der älteste Meister in diesem Jahre bereits seinen 60. Geburtstag. Insgesamt 226 Meisterabsolventen profitieren in diesem Jahr vom Meisterbonus, welcher Anfang 2023 auf 2.000 Euro verdoppelt wurde.



Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. Foto: Michael Schmidt

# Meister 2023: Wir bestimmen das Klima!



Handwerkskammer  
Dresden



MEISTER WERDEN!



**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-DRESDEN.DE

Vom 15. Dezember 2023 bis zum 1. Januar 2024 ziert das diesjährige Gruppenfoto des Meisterjahrgangs großflächige Straßenplakate im gesamten Kammerbezirk der Handwerkskammer Dresden. An 47 Standorten werden die neuen Meisterinnen und Meister zu sehen sein. Fotos: André Wirsig





## "Die Gute Form" 2023

### 41 junge Tischlerinnen und Tischler präsentieren ihre Gesellenstücke beim Landesgestaltungswettbewerb

Das Gesellenstück hat im Tischlerhandwerk eine große Bedeutung: So dient es nicht nur dazu, erlerntes Wissen und handwerkliche Fähigkeiten am Ende der Ausbildung unter Beweis zu stellen, sondern gilt vielmehr als Visitenkarte, die die Persönlichkeit und das handwerkliche Können der angehenden Tischlerinnen und Tischler widerspiegelt.

Dass hierbei der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind, durften auch in diesem Jahr wieder Tausende Besucherinnen und Besucher im ELBEPARK Dresden erfahren. Denn wer nicht gezielt vorbeigekommen ist – wohlwissend, welche überraschenden Ideen und technischen Raffinessen bei dieser alljährlichen Ausstellung zu erwarten sind –, hat sich schnell staunend und bewundernd, fasziniert und beeindruckt vor den vielzähligen Exponaten wiedergefunden.

Unser Dank gilt daher allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Landesgestaltungswettbewerbes „Die Gute Form“, die ihre Werke vom 06. bis 11. November 2023 einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben.

Wir sind sehr stolz auf alle, die die handwerkliche Qualität und Ästhetik ihrer Abschlussarbeiten präsentiert und gezeigt haben,

#### Sonderpreis „Oberfläche“: Vivienne Nitschke (Dresden)

Ausbildungsbetrieb: Wehrsdorfer Werkstätten GmbH & Co. KG, Sohland

OSB-Platten? Die werden für den Unterbau eingesetzt und schön versteckt. OSB-Platten für den Möbelbau? Puh. Schwierig. Alte OSB-Platten für den Möbelbau? Ah nee. Jetzt ist aber gut. Vivienne Nitschke spielt in ihrem Gesellenstück mit Klischees und sagt Vorurteilen den Kampf an. Denn sie hat im Zeichen der Nachhaltigkeit vorwiegend gebrauchte Materialien und Reste ausgewählt, die nun in neuem Glanz erstrahlen. Die OSB-Platten wurden mit schwarzer Polyspachtelmasse veredelt. Die Zeichnungen ihres Ausbildungsplaners dienen als Farbtupfer der Schubkastenböden. Dabei weist ihr Schreibtisch eine überraschend angenehme Haptik auf, die ihr Möbel wider Erwarten alltagstauglich macht. Ja, die außergewöhnliche Oberflächengestaltung der OSB-Platten polarisiert und regt zur

wie vielseitig und komplex, lösungsorientiert und kreativ das Tischlerhandwerk ist.

Unsere fachkundige Jury ermittelte schließlich besonders gelungene Gesamtkompositionen, die zur Siegerehrung am 11. November 2023 vom Präsidenten der Handwerkskammer zu Leipzig, Matthias Forßbohm, dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer Chemnitz, Peter Seidel, dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Dr. Andreas Brzezinski, sowie dem Bürgermeister der Stadt Dresden, Jan Pratzka, feierlich ausgezeichnet wurden.

Die Preisträgerin des ersten Platzes wurde zudem für den Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ auf Bundesebene nominiert.

Wir danken allen Sponsoren und Unterstützern:

ELBEPARK Dresden, Handwerkskammer Chemnitz, Handwerkskammer Dresden, Furnier- und Schnittholz Handelsgesellschaft mbH, Signal Iduna Kranken a.G., IKK classic, Remmers GmbH Tischlerei Otto, Wilsdruff.

Darüber hinaus bedanken wir uns herzlich bei allen Mitgliedern und Helfern, die uns beim Auf- und Abbau sowie der Betreuung der Ausstellung tatkräftig unterstützt haben.



Schreibtisch ‚Flexdesk‘ mit Steh- und Sitzplatz in OSB und Räumereiche.  
Foto: Matthias Ander

Diskussion über den Einsatz neuer „hochwertiger“ und alter „minderwertiger“ Materialien an. Sie zeigt in erster Linie jedoch das hohe Maß an Kreativität der jungen Tischlerin und bietet viel Potenzial für eine weiterführende Raumgestaltung. Für den Sonderpreis sponsert die Remmers GmbH eine hochwertige SATA-Spitzpistole.



## Die Preisträgerinnen und Preisträger

### 1. Platz: Lea Kunze (Steinberg)

Ausbildungsbetrieb:

Holzwerkstatt Markus Trommer, Schönheide

Der aufklappbare Schreibtisch von Lea Kunze überzeugt durch seine natürliche wie sanft zurückhaltende Material- und Farbauswahl. Die gelungene Kombination aus Linoleum und Holz, kalter und warmer Farbe, harten Linien und weichen Rundungen fügt sich zu einem harmonischen Ganzen zusammen und bringt eine moderne Interpretation schöner Klassiker in elegantem Gewand hervor. Über dem filigranen Gestellbau weist der Schreibtisch einen raffinierten Klappmechanismus auf, dessen Grifflösung zum neugierigen Entdecken und Nutzen einlädt. Ein kleiner verschiebbarer Schubkasten gewährleistet die individuelle Platzierung und flexible Nutzung der Schreibfläche. Ein minimalistisches Möbel für einen schnell aufgeräumten Feierabend.

### 2. Platz: Lucy Richter (Klingenberg)

Ausbildungsbetrieb: Tischlerei Lehnert GmbH, Klingenberg

„Nalu“ ist hawaiianisch und heißt „Welle“. Unter diesem Motto hat sich Lucy Richter der Herausforderung gestellt, die wellige Unförmigkeit der Baumkante auf die Front ihres Sideboards zu übertragen und so eine mutige, der Natur nachempfundene Oberflächenstruktur zu schaffen. Die ungleichmäßig gewellte Front lässt das Möbel zunächst diffus erscheinen und entledigt sich auf den ersten Blick der klaren Linienführung. Doch die äußere Kontur fängt das Auge des Betrachters nahezu unmerklich wieder ein und lenkt den Blick auf die natürliche Optik des Möbels. Unterstrichen wird diese von der zurückhaltenden, samtigen Oberflächenbehandlung, die das Stück zum wahren Handschmeichler macht.

Einen „Wow-Effekt“ birgt schließlich die verborgene Brandma-

### 3. Platz: Sebastian Kobel (Dresden)

Ausbildungsbetrieb:

Linovag Ladenbau GmbH, Ottendorf-Okrilla

Von schlichten, japanischen Gestellmöbeln inspiriert, erscheint der Schreibtisch von Sebastian Kobel aus allen Blickwinkeln angenehm für das Auge des Betrachters. Der filigrane Aufbau überzeugt mit stark verjüngten Beinen und dezenten Querschnitten, die das Möbel elegant und leichtfüßig wirken lassen. Das scheinbar schwebende Schubkastenelement nimmt sich allseitig zurück und unterstreicht die grazile Komposition des Möbels, das frei im Raum positionierbar ist. Ein sanftes Lächeln rufen schließlich die geschickten Griffe und das kleine Geheimfach im Inneren des Korpus hervor. Sebastian Kobel hat mit seiner feinfühligsten Material- und Farbkombination ein überaus geschmackvolles und zeitloses Stilmöbel geschaffen.



Schreibtisch mit Rüster und Linoleum  
Fotos: Matthias Ander

Der erste Platz ist mit 300 € von der Furnier- und Schnittholz GmbH und einem Einkaufsgutschein vom ELBEPARK Dresden im Wert von 350 € dotiert.



Sideboard "Nalu" in Esche und Nussbaum

lerei auf dem Boden des Innenschubkastens, die das Sideboard zu einem auffälligen, aber keineswegs aufdringlichen Kunstwerk auszeichnet.

Der zweite Platz ist mit 250 € von der Signal Iduna sowie einem Einkaufsgutschein vom ELBEPARK Dresden in Höhe von 250 € dotiert.



Schreibtisch in Nussbaum und Rüster

Der dritte Platz ist mit 200 € von der IKK classic sowie mit einem Einkaufsgutschein vom ELBEPARK Dresden in Höhe von 200 € dotiert.



## Fusion der Bauinnungen



Der Vorstand ab 2024 v.l.n.r.: Peter Gräfe, Lehrlingswart Uwe Kleditsch, OM Matthias Schur, Andreas Hippe, Mario Weier, stellv. OM Uwe Nostitz, René Schubert.

Foto: KHS Bautzen

Seit längerer Zeit im Gespräch – jetzt beschlossen: Ab 1. Januar 2024 gehen die Baugewerbeinnung Bautzen und die Bauhandwerkersinnung Görlitz-Niesky-Weißwasser einen gemeinsamen Weg als Baugewerbeinnung Ostsachsen.

Nach mehreren vorbereitenden Gesprächen unter „Schirmherrschaft“ der Handwerkskammer Dresden gab es im Frühjahr 2023 eine Absichtserklärung aller drei Bauinnungen der Landkreise Görlitz und Bautzen, deren erster Teil mit der Fusion dieser beiden Innungen am 14. November 2023 in einer gemeinsamen Innungsversammlung umgesetzt wurde. Die vorbereitete Satzung war allen Innungsmitgliedern vorher zugegangen, alle notwendigen Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Als Obermeister wurde Matthias Schur, Boxberg gewählt. Seine Stellvertretung übernimmt Uwe Nostitz, Großpostwitz. Als Lehrlingswart fungiert wie bisher Uwe Kleditsch, Kamenz. Sehr erfreulich ist, dass sich auch spontan weitere Innungsmitglieder zur Mitarbeit im Vorstand und in den Ausschüssen entschieden haben.

Dem Vorstand gehören außerdem an: Mario Weier, Weißwasser; Peter Gräfe, Elstra; René Schubert, Sohland und Andreas Hippe, Görlitz. Die Kassen- und Rechnungsprüfung übernehmen Sandra Pasora und Ralf Pursche.

Die Innung hat 20 Mitglieder und hat ihren Sitz und die Geschäftsführung in der Kreishandwerkerschaft Bautzen.

## Gründung und Nachfolge im Fokus

Ungefähr vierzig Prozent der in Sachsen ansässigen Betriebsinhaber im Handwerk sind 55 Jahre und älter. Das bedeutet, dass für mehr als jedes dritte Unternehmen in den kommenden zehn Jahren die Nachfolge-Thematik ansteht. Mit dem Projekt „SelbstständigLausitz“ hat die Handwerkskammer Dresden in Weißwasser ein neues Kompetenzzentrum in der Region initiiert, um einen reibungslosen Eintritt in die Selbständigkeit zu fördern. Handwerker, die ihren Betrieb übergeben wollen, und Übernahmewillige werden zusammengebracht sowie für alle Beteiligten geeignete Nachfolgekonzepte entwickelt. Zudem werden bereits geplante Übergaben bei Bedarf individuell begleitet und unterstützt.

Begleitend finden Informationsveranstaltungen statt, um den Austausch mit anderen Handwerkern zu befördern. Auch jungen Lausitzern werden Karrierechancen im Handwerk aufgezeigt. Denn der Grundstein für die Entscheidung zum Unternehmertum und einer erfolgreichen Laufbahn im Handwerk wird frühzeitig gelegt.

„SelbstständigLausitz“ versteht sich als Schnittstelle und Ergänzung zu den betriebswirtschaftlichen Beratungsangeboten

der Handwerkskammer Dresden. Deren Berater stehen den Mitgliedsbetrieben auf Wunsch mit ihrer Expertise zur Seite bei Fragen zur Unternehmensübergabe und Existenzgründung – kostenfrei, neutral und individuell.

**Ansprechpartner:** Christine Zeidler, Projektkoordinatorin, Tel. 03576 55210, E-Mail: [christine.zeidler@hwk-dresden.de](mailto:christine.zeidler@hwk-dresden.de)  
Weitere Informationen: [www.hwk-dresden.de/lausitz](http://www.hwk-dresden.de/lausitz)



Christine Zeidler (r.) und Anna-Marie Hillen wissen um die besonderen Herausforderungen des neuen Projektes „SelbstständigLausitz“. Foto: Handwerkskammer Dresden

# RENAULT MASTER

Bringt Ihr Geschäft in Fahrt



**Renault Master Kastenwagen BASIS Einzelkabine (Frontantrieb)  
ECOLINE L1H1 2,8t dCi 135**

Ab mtl.

**310,08 € netto**

Ab mtl.

**369,- € brutto**

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 30.250,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 35.997,50 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,-€, Laufzeit 48 Monate, Gesamtaufleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bis 30.12.2023.

· 3-Tasten-Schlüssel mit Zentralverriegelung und Funk-Fernbedienung · Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar · Beifahrerdoppelsitzbank multifunktional mit umklappbarer Rückenlehne in der Mitte und schwenkbarer Arbeitsfläche · Elektrische Fensterheber · ESP mit Berganfahrassistent, Extended Grip, Anhängerstabilisierung, Beladungserkennung und ASR

Abb. zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2.

Am besten: **Büchner!**

[www.AmbestenBuechner.de](http://www.AmbestenBuechner.de)

**Autohaus Büchner GmbH**

**Görlitz**

Schlaurother Allee 1  
Tel. 03581-73220

**Löbau**

Äußere Bautzner Str. 32c  
Tel. 03585-47770

**Bautzen**

Neusalzaer Str. 39  
Tel. 03591-31210

**Weißwasser/OL**

Industriestraße West 4  
Tel. 03576-219990

**Zittau/Mittelherwigsdorf**

Löbauer Str. 2a  
Tel. 03583-770380

**Neustadt i. Sa.**

Bischofswerdaer Str. 72  
Tel. 03596-93890



## Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024

*Sehr geehrte Handwerkerinnen und Handwerker, wieder liegt ein ereignisreiches Jahr fast hinter uns. In den meisten Betrieben herrscht vor den Feiertagen erhöhtes Arbeitsaufkommen, so vieles soll oder muss noch fertig werden. Meist bleibt aber doch ein bisschen Zeit dazwischen, um auch mit den Mitarbeitern eine Weihnachtsfeier zu gestalten, für die Familie ist dann meist erst ab Heiligabend Zeit. Und dann blicken wir auch schon mal in 2024 voraus. Erfreulicherweise ist die Stimmung in vielen Betrieben gerade nicht schlecht, aber die aktuellen Trends stimmen nicht euphorisch: Die Inflation ist noch hoch, Fachkräfte fehlen, die Zukunft der Baubranche ist nicht hoffnungsvoll, bei der Bürokratie sind kaum Verbesserungen zu verspüren. Dazu die Unwägbarkeiten der kommunalen Haushalte und der Förderprogramme, die uns als Strukturwandelgebiet besonders betreffen. Wir wünschen Ihnen, liebe Handwerkerinnen und Handwerker, dass Sie mit diesen Herausforderungen umgehen können. Deshalb blicken wir optimistisch in das neue Jahr und wünschen Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches 2024!*

*Frank Scholze  
Kreishandwerksmeister*

*Sabine Gotscha-Schock  
Geschäftsführerin*

## Berufsschulplanung akut

Mit dem Abschlussjahrgang 2023 sind die 2021 begonnen Änderungen des sächsischen Teilschulnetzplans vollständig umgesetzt. An vielen Punkten ist inzwischen Kritik laut geworden, vor allem an unzureichenden Unterbringungsmöglichkeiten in verschiedenen Landkreisen. Deshalb hatten die sächsischen Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern eine entsprechende Umfrage unter den Ausbildungsbetrieben durchgeführt, deren Ergebnisse seit Oktober vorliegen. Am meisten bemängelt wird die nicht gewährleistete Betreuung von minderjährigen Lehrlingen. In Bautzen kommt dazu, dass die Bäcker und Friseure den hervorragenden Ausstattungen des Bautzener BSZ nachtrauern. Diese Gründe hatte die KH Bautzen zum Anlass genommen, sich im Juni mit einem Schreiben an alle Landtagsfraktionen zu wenden. In dessen Auswertung waren KHM Frank Scholze und die Geschäftsführerin Sabine Gotscha-Schock zu einem gemeinsamen Gespräch mit der CDU-Fraktion, Vertretern des Kultusministeriums, der LASUB und des Landratsamtes Bautzen am 07.11.2023 in die Staatskanzlei eingeladen. Dort haben wir die besagte Umfrage mitgenommen, Ausbildungszahlen zusammengestellt und Meinun-

gen unserer Ausbildungsbetriebe gesammelt. Nach Aussage des LASUB (Landesamt für Schule und Bildung mit Sitz in Bautzen) wird dort kein Handlungsbedarf gesehen, weil weder von Ausbildungsbetrieben noch von Lehrlingen oder Eltern Beschwerden vorlägen.

**Wir können hier nur wiederholt an unsere Betriebe appellieren: Schreibt die Themen konkret auf und adressiert sie an die KH zur Weiterleitung oder direkt an das LASUB!**

Fazit des Treffens war:

- Alle konnten sich der Meinung anschließen, dass die Ausbildungsqualität die höchste Priorität hat. In Bezug auf die Bäcker- und Friseurausbildung sollte eine objektive Beurteilung der Ausbildungsstätten im BSZ Görlitz und BSZ Bautzen erfolgen.
- Die Ergebnisse zur Unterbringung der Lehrlinge aus der sachsenweiten Umfrage sollen aufgearbeitet werden.
- Eine Evaluation der Teilschulnetzplanung ist jedoch nicht vor 2025 möglich, damit zunächst ein kompletter Ausbildungsturnus (3,5 Jahre) das neue System durchlaufen hat.



In der Siegermannschaft spielten v.l.n.r: Uwe Petrasch, Christian Klinger, Peter Knaak, Jonas Petrasch, Clemens Koban, Ulrich Lange und Franz Müßiggang.

Foto: Julia Stegmann-Schaaf

## Volleyballpokal für die "Meister der Kreishandwerkerschaft Bautzen"

Am 21. Oktober 2023 wurde in der Sporthalle des BSZ Dresden wieder kräftig für den guten Zweck gebaggert. Die Metall-Innung Oberes Elbtal organisierte die Veranstaltung zum neunten Mal. 13 Mannschaften zeigten vollen Einsatz und Teamgeist. Für die Kreishandwerkerschaft Bautzen hatte Tischler – Obermeister Ulrich Lange wieder eine erfolgreiche Mannschaft zusammengestellt, die am Ende die Nase vorn hatte. Wir gratulieren zum zweiten Mal zum Sieg. Damit wird der Siegereiname wieder auf dem Pokal verewigt, der seinen Standplatz nun bis Oktober 2024 in Bautzen finden wird.

Durch die Startgelder, Spendeneinnahmen, Spenden der Mitglieder der Metall-Innung und die Einnahmen von der Dresdener

Handwerkermeile konnte dem Freundeskreis - die Arche im Elbtal e.V. ein Scheck in Höhe von 1800,- € überreicht werden.

Die vorderen Plätze belegten:

- Meister der Kreishandwerkerschaft Bautzen
- Fleischerinnung Dresden
- Druckmacher
- Metall-Innung Oberes Elbtal
- Mission Metall

Herzlichen Dank an die Organisatoren und die Sponsoren und Spieler!





12 Modelle wurden an diesem Nachmittag frisiert.



### Friseur-Innung Bautzen

## Modepräsentation in der Lausitzhalle Hoyerswerda

Die Friseur-Innung Bautzen organisierte nach der Corona-Pause am 17. September 2023 wieder eine Modepräsentation in der Lausitzhalle in Hoyerswerda. Alle im Landkreis Bautzen ansässigen Friseursalons / Friseurbetriebe und aus angrenzenden Landkreisen wurden zur Vorstellung von modernen Haarschnitten, aktuellen Farbtechniken sowie Trendempfehlungen aus dem Bereich Mode eingeladen.

Für die kulturelle Umrahmung der Veranstaltung stand die Trommler-Band „Trumtastic“ auf der Bühne, die für eine aufgelockerte Atmosphäre sorgte.

Die überwiegend weiblichen Gäste im bestens gefüllten Saal bekamen eine professionelle Show geboten. Der Hoyerswerdaer Innungsbetrieb „HAARSchneider“ hatte sein Team aufgeboten und Modelle, fachliche und gastrotechnische Umrahmung organisiert. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Salonleiterin Annelie Ribi sowie der Ausbildungsleiterin Dorothea Rudolf. Sie führten professionell durch das Programm und ließen sich von den Akteuren bei der Gestaltung der Frisuren an den Modellen die einzelnen Arbeitsschritte erläutern. Neben Herren- und Damenmodellen gab es auch eine Brautfrisur. Unterbrochen wurden die Praxisteile von Birgit Turek. Die gelernte Friseurmeisterin ist heute als Kommunikationstrainerin und im Bereich Coaching-Mediation-Konfliktprävention tätig. Sie sprach zu den

Themen „Erfolgreiche Beratung mit Empathie“ und über „Kommunikation“.

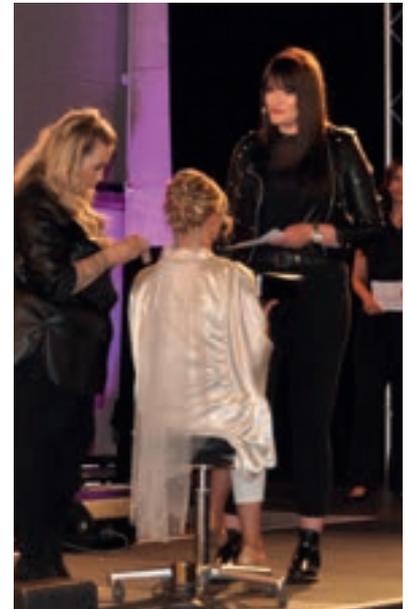
Partnerunternehmen, wie die Signal Iduna, die IKK classic mit ihrem Gesundheitsprogramm (Dinkelbrot nebst Brotaufstrich) sowie der Schmuckhersteller Pandora und auch die Stylebar (Haarstudio mit neuem Konzept) standen den Besuchern im Messeteil zur Verfügung.



Zum Abschluss bedankte sich die Innungsoberrmeisterin Szilvia Schiffel (r.) bei den Moderatorinnen Annelie Ribi sowie Dorothea Rudolf und dem gesamten HAARSchneider- und Lausitzhallen- Team, die vor und hinter der Bühne mit viel Engagement und technischem Aufwand zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Es herrschte ständig Action auf der Bühne.



Die Brautfrisur entsteht.



Das Ergebnis nach drei Stunden kann sich sehen lassen. Fotos: Friseurinnung Bautzen



**Innung Metall Kamenz**

## Familientag zwischen Himmel und Erde



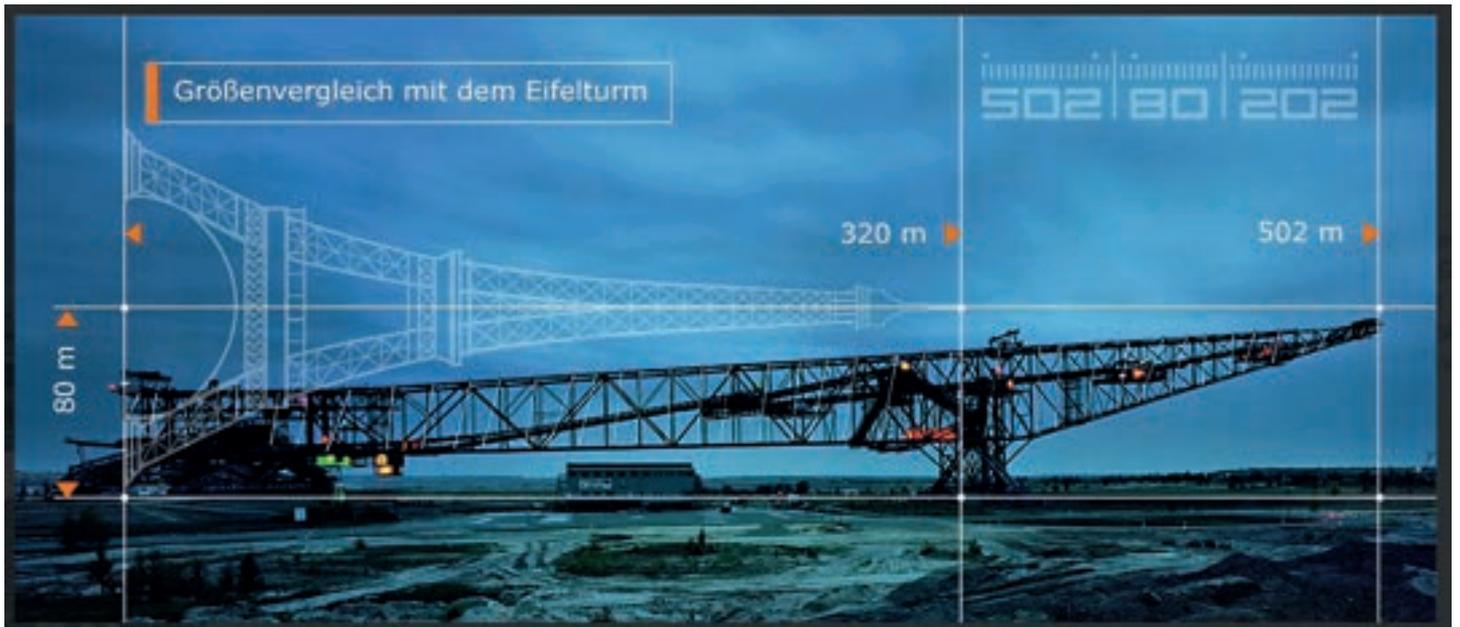
Der Familientag der Innung Metall Kamenz stand ganz im Zeichen der Bergbautechnik. An einem sonnigen Spätsommersamstag, dem 16.09.2023, haben sich viele Mitglieder der Innung Metall Kamenz zu einem Familientag in Lichterfelde auf dem Besuchergelände der F60 zusammengefunden.

Technik der Förderbrücke. Auf dem höchsten Punkt der Führung, fast über den Wolken, ergab sich dann eine wunderbare und uneingeschränkte Rundschau auf die gesamte Umgebung. Aus der Aussichtskabine, in 74 Metern über dem Boden schwebend, kann man nicht nur die durch den Bergbau veränderte

Nach einer freudigen Begrüßung bei kühlenden Getränken teilten sich die Teilnehmer in kleinere Gruppen auf und starteten unter der wissenschaftlichen Leitung durch einen Museumsführer zum Aufstieg auf den „LIEGENDEN EIFELTURM DER LAUSITZ“. Die Förderbrücke F60, eines der größten Arbeitsmittel Europas. Mit einer Länge von 502 Metern und einer Höhe von fast 80 Metern ist der Aufstieg eine kleine Herausforderung und spannender Ausflug.

Die Führung dauerte etwa 90 Minuten und führte über Gitterrostbrücken, Leitern und Treppen in eine beachtliche Höhe. Dabei erfuhren die Teilnehmer viel über die Geschichte und





Landschaft erkennen, sondern auch bis tief ins Brandenburger Umland Wahrzeichen Brandenburgs deuten. Vor allem die umliegenden Seen und der stahlblaue Himmel machte dies zu einem wirklich einzigartigen Augenblick und war die Belohnung für die Anstrengung des Aufstiegs.

Im Schatten des Stahlkoloss stärkten wir uns nach dem Abstieg bei leckerem Kaffee, Kuchen und gekühlten Getränken aller Art. Hier war auch Zeit für nette Gespräche und regen Austausch über Familie, Beruf und Gesundheit.

Trotz fast hochsommerlicher Hitze ging es anschließend beim horizontalen Bierkastenstapeln erneut hoch her. Durch ein professionelles Team gut gesichert, schafften es mutige Sportfrauen und -männer bis zu 26 leere Bierkisten übereinander zu stapeln. Das war auch für alle Zuschauende ein spannendes Spektakel. Jede neu aufgesetzte Kiste wurde durch unterstützenden Applaus und Jubel der Zuschauer\*innen unterstützt. Die warmen Temperaturen lockten nach so viel sportlicher Betätigung viele Inningmitglieder an den See.

Wer nicht den Sprung ins kalte Wasser wagen wollte, konnte hier mit einem bereitstehenden Paddelboot zu einer Tour starten. Vom Wasser aus hatte man dann auch die Möglichkeit, die gigantische Förderbrücke im Sonnenuntergang zu bestaunen. Die sich langsam absenkende Sonne gab das Startzeichen für ein kulinarisches Bar-

becue. Bei leckeren Steaks, Bratwürstchen und Spießen vom Grill konnten alle Teilnehmer ihre Kräfte wieder aktivieren.

In der wärmenden Abendsonne tobten sich die Kinder in der bereitgestellten Hüpfburg aus, die Erwachsenen saßen bei einem leckeren alkoholischen Getränk beisammen und führten interessante Gespräche.

Viel zu schnell neigte sich dieser schöne Familientag dem Ende zu. Am späten Abend verabschiedeten sich die Mitglieder voneinander und machten sich auf den Heimweg. Natürlich mit vielen neuen und schönen Erlebnissen im Gepäck.

(Sabine Lottes)





**Maler- und Lackiererinnung Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz**

## 4. Malercamp in den Herbstferien



Unsere Maler- und Lackiererinnung hat auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit genutzt, die neuen Lehrlinge mit einer „Berufsstarterwoche“ in die Ausbildungszeit einzuführen. Vom 09.10. – 13.10.2023 haben wir alle neuen Lehrlinge der Berufe Maler/in und Lackierer/in sowie Fahrzeuglackierer/in aus Ausbildungsbetrieben des Landkreises Bautzen eingeladen. Wieder war das ÜAZ Bautzen unser bewährter Veranstaltungsort, und Ausbilderin Gabriele Sporka hatte alles bestens vorbereitet.

Zur Begrüßung der acht Teilnehmer/-innen, fünf junge Männer und drei Frauen, gab es die Berichtschrift-Ordner des Fachverbandes. Das für mittags geplante Teamtraining musste im Regen stattfinden, und das Klettern fiel wegen schlechten Wetters ganz aus. Am Dienstag war dann gleich Kreativtag. Frau Sporka hatte zuerst „Striche ziehen“ aufs Programm gesetzt, dann wurde es mit kreativer Spachteltechnik, Streichputz mit farbiger Lasur, Rostoptik und Verlaufftechnik schon anspruchsvoller.

Am Mittwoch kamen unsere Gastmitglieder zum Einsatz: Herr Strauss von BRILLUX übte die richtige Spritztechnik mit dem Wagner XVLP und Hydro-PU-Xspray und mit verschiedenen Holzbeschichtungen wurden Unterschiede sichtbar gemacht. Herr Schwanitz von KEIMFARBEN erläuterte die Unterschiede zwischen Silikat- und Dispersionsfarben und dann wurden Lasuren erprobt.

Sehr gut kam die Erste-Hilfe-Schulung durch den Ausbilder Herrn Poldrack von der Erste-Hilfe-Schule Oberlausitz an. Da-

nach folgte „Knigge für Lehrlinge“ mit Elektromeister Maximilian Fritsch.

Leider mussten wir den Air-Brush-Kurs wegen Krankheit kurzfristig absagen, aber Frau Sporka hat hier über Nacht reagiert und sich noch weitere Kreativtechniken einfallen lassen.

Zur Verabschiedung war Andreas Zschornak, der stellvertretende Obermeister, gekommen, um die Ergebnisse auszuwerten und einen Ausblick auf die Ausbildung der nächsten drei Jahre und die Perspektiven danach zu geben. Ebenso waren Eltern, Ausbildungsbetriebe und Presse eingeladen und konnten die zahlreichen Musterplatten dieser Woche begutachten.

Ein herzliches Dankeschön geht an das ÜAZ, insbesondere an Ausbilderin Gabriele Sporka.



Üben von Kreativtechnik im ÜAZ



Ausbilderin Gabriele Sporka (l.) hat die fünf Maler und drei Fahrzeuglackierer fachlich angeleitet. Fotos: Maler- und Lackiererinnung



Fa. BRILLUX hatte Spritztechnik mitgebracht.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



**FACHKRÄFTE  
ALLIANZ**



## Malerinnung besichtigt das "njumii"

Wieder einmal auf Exkursion war die Maler- und Lackiererin-  
nung. Am 02.11.2023 haben die Mitglieder eine Besichtigung  
des neuen Bildungszentrums der Handwerkskammer Dresden  
mit einem Fachvortrag verbunden. Zusammen mit Obermeister  
Hendrik Hermann hat uns Manuela Salewski, die stellvertreten-  
de Hauptgeschäftsführerin, dort begrüßt.

Anschließend führte uns Axel Heymann durch die modernen

Werkstätten des Metall-, SHK- und Robotikbereiches. Im fachli-  
chen Teil bringt uns unser Gastmitglied KEIMFARBEN das The-  
ma „Schimmel in Innenräumen – Ursachen, Sanierung, Präven-  
tion“ mit den Referenten Christian Schwanitz und Christiane  
Storm näher.

Zwanglose Gespräche und neue Ideen für die Ausbildungsöff-  
ensive entstanden beim Abendessen im „Mythos Palace“.



Fotos: Julia Stegmann-Schaaf

## Traditionelle Senioren-Weihnachtsfeier

Eine schöne Tradition wird fortgesetzt – die Senioren und Seni-  
orinnen der Kreishandwerkerschaft Bautzen haben sich im De-  
zember im „Residence-Hotel“ in Bautzen und in „Geislers Gasto-  
ro-Garten“ in Hoyerswerda zu geselligen Adventsnachmittagen  
getroffen. Wie immer informierte Kreishandwerksmeister Frank  
Scholze zuerst von den aktuellen Entwicklungen des letzten Jah-  
res. Gleich zu Beginn konnte er von der gelungenen Meisterfeier  
der HWK Dresden berichten, bei der 2023 deutlich mehr junge  
Handwerker als im Vorjahr feierlich umrahmt ihren Meisterbrief  
erhalten konnten, darunter auch Enkel der Anwesenden. Und  
dass die Lehrlingszahlen insgesamt gehalten werden konnten,  
allerdings benannte er auch Verschiebungen in den einzelnen  
Berufen. Und nach seinem Abstecher zur Geschichte des Stol-  
lens ließen sich dann alle das Gebäck schmecken.

Beide Veranstaltungen wurden musikalisch umrahmt. In Baut-  
zen erfreute die Bläsergruppe aus Malschwitz mit weihnachtli-  
chen und jagdlichen Stücken und kleinen Geschichten dazwi-

schen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bedankten sich  
sehr herzlich bei den aktiven Betrieben, die dafür gespendet  
haben und bei den Organisatoren der Weihnachtsfeiern.



Die Bläsergruppe Malschwitz sorgte für die musikalische Um-  
rahmung. Foto: KHS Bautzen



### Dachdeckerinnung Bautzen

## Tino Krupper im Innungsvorstand



Zur letzten Innungsversammlung 2023 stand die Nachwahl des stellvertretenden Obermeisters an. Ingo Lorenz, bis dahin gewählter Stellvertreter, hatte sein Gewerbe im Sommer 2023 abgemeldet und Obermeister Stefan Pietschmann dankte ihm für seine geleistete ehrenamtliche Arbeit im Innungsvorstand und als Innungsvertreter im LIV. Tino Krupper hatte sich mit der Initiative zur Handwerkerdemo im Oktober 2022 besonders engagiert und auch die Hauptorganisation übernommen. Der Dachdeckermeister aus Bautzen hatte sich für die Mitarbeit im Vorstand bereit erklärt und wurde gleich als stellvertretender Obermeister gewählt.

Weitere Themen der Innungsversammlung waren die Vorbereitung des kommenden Landesverbandstages in Bautzen und die Einführung eines online- Berichtsheftes für die Lehrlinge.



Tino Krupper wurde im Vorstand als stellvertretender Obermeister gewählt. Foto: Dachdeckerinnung Bautzen

## Dachdecker beim Oktoberfest

Erstmals hat die Dachdeckerinnung Bautzen zu einem Familienfest eingeladen, und die Resonanz war mit über 50 Teilnehmern sehr positiv. Am letzten Oktobersonntag wurde der Mönchswalder Berg okkupiert. Zum Auftakt hatte sich die Küche mit einem leckeren Mittagessen ins Zeug gelegt. Dann kam das umfangreiche und abwechslungsreiche Rahmenprogramm zum Tragen – auch wenn das Wetter die Hüpfburg verhindert hat.

Obermeister Pietschmann hatte für einen Schießstand gesorgt, die Kinder nahmen die Gelegenheit zum Schminken gerne an und die Frauen konnten Kosmetika und Parfüm ausprobieren. Mit Blasmusik und einem Roland Kaiser-Double war dann für die musikalische Unterhaltung gesorgt, die auch zum Tanz animierte. Beim Quiz ging es um innungsinterne und branchenspezifische Kenntnisse und Senior-Ober- und Kreishandwerksmeister Joachim Winter konnte sich hier bestens aus.

Das reichhaltige Abendbrot ließ keine Wünsche offen und rundete den Abend ab. Es war eine gute Gelegenheit für die Innungsmitglieder, sich einmal von einer anderen Seite kennenzulernen. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, allen voran Familie Pietschmann für die gelungene Innungsveranstaltung.



Fotos: Dachdeckerinnung Bautzen

Bäckerinnung Bautzen

## Stollenprüfung im Barockschloss



Die Stollenprüfung im Gewölbe des "Meierhofes" zog viel Publikum an. Foto: KHS Bautzen

Für den Martinstag am 11.11.2023 hatte die Bäckerinnung Bautzen ihre traditionelle Stollenprüfung organisiert. Die Bäckermeister/-innen trafen sich mit ihren Partnern diesmal im herrschaftlichen Rahmen des Barockschlosses in Rammenau. Obermeister Lutz Neumann freute sich über die rege Beteiligung, insbesondere auch der jungen Meister/-innen. Er gratulierte Roland Ermer zu seiner Wahl als Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks e.V. und wünschte ihm alles Gute für seine künftigen, deutschlandweiten Aufgaben. Im Gewölbe des „Meierhofes“ gab es zuerst eine Kaffeetafel, während Prüfer André Bernatzky die 35 Proben aus 21 Innungsbetrieben registrierte. 20 Butter-/Christstollen, 5 Mandel- und 5 Mohnstollen/-striezel wurden angeschnitten. Besonderheiten waren Schokostollen, Quarkstollen und Kartoffellebkuchen.

Insgesamt vergeben wurde 32mal die volle Punktzahl, also das Prädikat „sehr gut“, dreimal gab es ein „gut“. Bei lockeren Gesprächen konnten die Bäckermeister selbst dabei sein und auch die Produkte ihrer Innungskollegen verkosten.

Um 17.00 Uhr begann die Schlossführung mit ca. 70 Teilnehmern, die mit Glühweinempfang auch zu unseren fertig beurteilten Stollenproben führte. Die Gäste des abendlichen „Martinsgansessen“ im Schloss Rammenau interessierten sich für die regionalen Produkte und nahmen die Gelegenheit zur eigenen Beurteilung gerne wahr. Viele angeregte Gespräche gab es dann beim Drei-Gang-Menü mit Sellerieschaumsüppchen, Gänsekeule und Lebkucheneis.

Die angeschnittenen Stollen wurden an den „Brücke e.V.“ Bautzen übergeben.

Sanitär Heizung Klima-Innung Bautzen

## Neues Gebäudeenergiegesetz



Lange hat die SHK-Innung Bautzen gewartet, um ihren Mitgliedern aktuelle Informationen zum neuen Gebäudeenergiegesetz bieten zu können. Es war auch gar nicht so einfach, einen Referenten zu finden, der dazu Aussagen machen konnte oder wollte. Schließlich traf sich die Innung am 09.11. im „Hirsch“ in Göda. Und das Interesse war groß, die Innungsmitglieder waren zahlreich wie selten gekommen. Nachdem Obermeister Thomas Henke die Anwesenden begrüßt hat, wurden zuerst die Beiträge und der Haushaltsplan 2024 beschlossen.

Referentin Freia Frankenstein-Krug von der Sächsischen Energieagentur SAENA GmbH sprach anschließend über die geplanten Anforderungen für den Einbau von Heizungen ab 2024 und brachte mit einer ausführlichen Präsentation die Innungsbetriebe zu vielen Fragen und zu einer regen Diskussion. Die Referentin war erstaunt über die Vielzahl von Teilnehmer und freute sich über das große Interesse.

Beim anschließenden Abendbrot wurde angeregt weiterdiskutiert.

# Wir sagen Dankeschön!

Für ein erfolgreiches Jahr 2023



Liebe Handwerker, Partner und Kunden,

das vergangene Jahr ist nun fast abgeschlossen und wir hoffen Sie werden den Jahreswechsel gesund und fröhlich im Kreise Ihrer Familie verbringen.

Wir möchten uns auf diesem Weg einmal recht herzlich für die Zusammenarbeit mit Ihnen und dass uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Nun ist es an der Zeit, nach vorne zu blicken und Ihre Pläne für 2024 zu fokussieren. Auch im kommenden Jahr sind wir für unsere Kunden, Geschäftspartner und alle Interessierten gerne ein kompetenter Ansprechpartner rund um die Themen der betrieblichen und persönlichen Absicherung.

Wir freuen uns auch weiterhin auf interessante Gespräche mit Ihnen und eine zielführende Partnerschaft.

## Ihr Versorgungswerk



Versorgungsbeauftragter für den Landkreis Bautzen

**Alexander Wiltgrupp**  
Diplom-Betriebswirt (BA)

Kamenzstr. 46  
01077 Bischofswerda

Mail: [alexander.wiltgrupp@signal-iduna.net](mailto:alexander.wiltgrupp@signal-iduna.net)  
Web: [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)



Versorgungsbeauftragter für den Landkreis Görlitz

**Thomas Wiltgrupp**  
Versicherungsjurist (JHR)

Melanchthonstr. 13  
02026 Görlitz

Mail: [thomas.wiltgrupp@signal-iduna.net](mailto:thomas.wiltgrupp@signal-iduna.net)  
Web: [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

